



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

SANS, SOUCI.

PROGRAMM JULI – SEPTEMBER 2019



**ITALIEN IN POTSDAM –
EINLADUNG ZUM FEIERN UND FLANIEREN IN SANSSOUCI**

IN KOOPERATION MIT
TAGESSPIEGEL
ERUM CAUSAS
COGNOSCEBI



**ITA
LIEN
IN
POTS
DAM**

Foto: Bildarchiv Foto Marburg / Andreas Lechtape, © SP5G

Bei munteren Festlichkeiten dürfen Musik und Wein nicht fehlen – ein weithin beliebtes Duo, das wunderbar zum Jahresthema »Italien in Potsdam« passt. Zu erleben und genießen ist es in diesem Sommer unter anderem bei der Potsdamer Schössernacht, wenn am 16. und 17. August eine »Italienische Nacht« gefeiert wird. Zu entdecken ist diese Kombination auch an und in den Schlössern Friedrichs des Großen als eines der charakteristischen Elemente des friderizianischen Rokoko. Von Weinlaub umrankt, in tänzerischer Pose und zum Teil mit Instrumenten in der Hand stützen Sandstein-Figuren an der Gartenfassade das Dach des Weinbergschlosses Sanssouci. Im Innern finden sich vielfältige Darstellungen von Musikinstrumenten zwischen Ranken, Blüten, Trauben und Trinkgefäßen im Wand-, Tür- und Deckenschmuck. Im Neuen Palais zieren ähnliche Motive nicht nur die drei Konzertzimmer. Weinlaub, Trauben und einzelne Musikinstrumente dominieren die Stuckdekoration – und mittendrin ausgelassene Putti (Ausschnitt oben) – in der Marmorgalerie, in der vermutlich zu festlichen Anlässen gespeist wurde.

Sonderführungen zum 250-jährigen Jubiläum des Neuen Palais: www.spsg.de/neuespalais250



Foto: privat

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sommerfreuden und Wetterextreme in den königlichen Gärten

»Italien in Potsdam« ist in diesem Sommer überall zu erleben, unter anderem bei der Potsdamer Schössernacht, im Museum Barberini, bei Gartenfesten, Konzerten und Entdeckungstouren, klassisch geführt oder digital per App.

Friedrich der Große sah sich in der Tradition römischer Herrscher und holte den Glanz der Antike durch architektonische und gartenkünstlerische Nachahmungen nach Preußen. Vorlagen für seine italienische Inszenierung rund um das Residenzschloss Potsdam und in Sanssouci waren Reiseschilderungen, Literatur und Abbildungen. Die hohe Zeit des Klassizismus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts prägte schließlich Sanssouci als italienische Landschaft. Friedrich Wilhelm IV. war fasziniert von der Baukunst der Antike und der italienischen Renaissance. Auf seinen Reisen nach Italien nahm er unterschiedliche Einflüsse auf, um sie mit Künstlern wie Schinkel und Lenné umzusetzen: Charlottenhof und die Römischen Bäder als Inszenierung eines antiken Landsitzes, der Paradiesgarten (heute Botanischer Garten) mit Wasserkaskade und Stibadium oder das Ensemble um das Fontänenrondell unterhalb der berühmten Weinbergterrassen sind nur einige Beispiele.

Auch klimatisch dürfte dieser Sommer »italienisch« werden, zählt doch Brandenburgs Sanssouci zu den wärmsten Orten Deutschlands. Doch das Dürrejahr 2018 hat uns eine dramatische Entwicklung vor Augen geführt. Es ist inzwischen alarmierend: Wir erleben mehr heiße Tage bei gleichzeitig weniger Sommerregen, zudem immer öfter Wetterextreme: orkanartige Stürme, heftige Gewitter mit verstärkten Niederschlägen in wenigen Stunden wie am 11. Juni mit 80 Litern pro Quadratmeter.

Was heißt das für die königlichen Gärten? Unsere Gärtnerinnen und Gärtner ächzen immer öfter und länger unter den zunehmenden Aufgaben. Zu dem seit zehn Jahren bekannten, noch ungelösten Pflegedefizit in den Stiftungsgärten kommen beinahe jährlich spürbare Klimaauswirkungen hinzu. Die Liste der zusätzlichen Schadensbeseitigungen wird immer größer. Abgestorbene Bäume müssen aufgrund der Verkehrssicherung beseitigt, Gehölzbereiche und Parkwege mit Erosionsschäden abgesperrt werden. Gleichzeitig müssen Kübelpflanzen, nachgepflanzte Jungbäume und Blumen täglich gewässert werden. Bei großer Hitze können mancherorts kaum noch Sommerblumen gepflanzt werden, weil der Boden ausgetrocknet ist. Es leiden die Routinearbeiten wie Gehölz- und Rasenschnitt, Wegpflege einschließlich rhythmischer Säuberung der Entwässerungseinrichtungen, Uferinstandhaltung oder die fachgerechte Kompostwirtschaft.

Doch gibt es auch gute Nachrichten. Freuen wir uns auf die Jubiläumsfeiern zum Italien-Sommer. So wird – neben dem 250 Jahre alten Neuen Palais – das 250-jährige Bestehen des friderizianischen Weinbergs auf dem Klausberg besonders gefeiert. Die Stiftung dankt den Mosaik-Werkstätten für Behinderte für die stets gute Zusammenarbeit. Und zum 40. Jubiläum des in Sanssouci gegründeten Arbeitskreises Orangerien in Deutschland e.V. erinnert im September eine Fachtagung an die Kultivierung von Zitrus und Pomeranzen, die vor mehr als 2000 Jahren nach Europa gelangten. Das Orangerieschloss mit den Pflanzenhallen ist steinernes Zeugnis dieser besonderen Italiensehnsucht.

Prof. Dr. Michael Rohde

Gartendirektor, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, SPSG

INHALT

04	SO VIEL ITALIEN WAR NIE!
07	ORTRUD WESTHEIDER: BAROCKE KUNST TRIFFT DIREKT INS HERZ
08	HALLO KINDER!
09	VERANSTALTUNGSKALENDER
13	NACHRICHTEN
14	DIE HÜTERIN DER GÖTTER VON SANSSOUCI
15	KÖNIGLICHE LUSTBARKEITEN UNTER FREIEM HIMMEL
16	»VISION POSSIBLE«
17	LIEBLINGSORTE SCHON GESEHEN?
18	SCHLÖSSER UND GÄRTEN IM ÜBERBLICK



Festlich-mediterrane Stimmung am Orangerieschloss:
Das Konzert »La Dolce Vita« mit Etta Scollo
bringt am Abend des 31. August
italienisches Flair nach Sanssouci.
Foto: © Reinhardt & Sommer

SO VIEL ITALIEN WAR NIE!

La Dolce Vita und barocke Lebensfreude:
Von der Potsdamer Schössernacht bis zur »Stimme Siziliens«
und mit einer App zu den schönsten Orten des Barock in Sanssouci

von Ortrun Egelkraut

Sehnsuchtsland Italien: In diesem Sommer muss man nicht weit reisen, um Bella Italia hautnah zu erleben. Das Museum Barberini holt aus dem »Schwestermuseum« Palazzo Barberini, gemeinsam mit dem Palazzo Corsini Italiens Nationalgalerie in Rom, Meisterwerke der barocken Malerei nach Potsdam. Und die SPSP begleitet die Ausstellung »Wege des Barock« mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm.

Höhepunkt wird die Potsdamer Schlössernacht sein, die an zwei Abenden, am 16. und 17. August, im Park Sanssouci »Una Notte Italiana« inszeniert. Für diese Italienische Nacht bilden königliche Gartenkunst und römisch inspirierte Schlossbauten das ideale Ambiente. Dazu gehören Friedrichs des Großen Bildergalerie, Schloss Sanssouci und die Neuen Kammern aus dem 18. Jahrhundert sowie – rund 100 Jahre später für Friedrich Wilhelm IV. erbaut – Schloss Charlottenhof, die Römischen Bäder und das triumphale Orangerieschloss.

Das gesamte Festareal wartet mit musikalischen, artistischen, theatralischen, fantastischen und kulinarischen Überraschungen auf. Über den Maschinenteich an den Römischen Bädern gleitet eine venezianische Gondel zu romantisch-italienischen Melodien. Auf der Hauptallee flanieren ausladende Gestalten mit fantasievollen Masken und tragen ihre Kostümkunstwerke zur Schau. Weitere Mitglieder der mehrmals beim Karneval in Venedig prämierten Gruppe Costumi flankieren die Ausstellung »Tafelkunst und Tafelkultur« in der östlichen Pflanzhalle am Orangerieschloss.

Die westliche Pflanzhalle ist Bühne für markante Stimmen und spannende Geschichten. Auf dem Literaturprogramm stehen – natürlich – italienische Klassiker. Am Freitag leiht Katharina Thalbach »Pinocchio« ihre Stimme und Max Moor lässt »Don Camillo und Peppone« aufeinandertreffen. Am Samstag lesen Andrea Sawatzki und Christian Berkel aus italienischen Märchen, David Rott und Matthias Matschke aus Casanovas abenteuerlichen und erotischen Memoiren.

THEATER, MUSIK UND LICHTINSTALLATIONEN

Bei einem italienischen Fest darf die Commedia dell'Arte nicht fehlen. Gleich mehrere junge Ensembles präsentieren Variationen dieser Theatertradition. Zusätzlich kommt aus Venedig das Teatro Pavana: Stelzenläufer, Akrobaten, Musikanter und Tänzer in aufwendigen Kostümen und Masken verzaubern das Publikum mit einer rasanten Show. Das Theater Tol kommt zwar aus Belgien, versprüht aber italienische Leichtigkeit mit einer fröhlichen Bike Parade. Aus dem italienischen Rahmen fällt UliK Robotic – DRUMGOD, eine spektakuläre und vergnügliche Trommel-Performance von Mensch und Maschine.

Jazz auf der Harfe, Vivaldi auf der E-Violine und Joe Löhrmann mit seinem Travelling Piano: Die musikalische Palette ist breit. Für den Klang Italiens sorgt mit »Canzoni Italiane« das Trio »... e la luna?« in originellen Arrangements. Rustikale Klänge produzieren die Floraphoniker. Die ehemaligen Gärtner haben ihre Gartengeräte zu Instrumenten umfunktioniert und musizieren auf der Gartenschere, der Gießkannengitarre und mit der Gartenschlauchtrompete.

Nach Einbruch der Dunkelheit schlägt die Stunde des Lichts und der festlichen Illumination. Gewissermaßen ihr Inneres nach außen kehrt die Bildergalerie von Sanssouci: Meisterwerke der großen Italiener aus Renaissance und Barock – Caravaggio, Reni, Maratta – flimmern im Großformat und in leuchtenden Farben per Videomapping über die Fassade. Das Orangerieschloss und die Jubiläumsterrassen werden zur Projektionsfläche für ein fulminantes Lichtspektakel mit Musik, Illuminationen, Projektionen, Lasern, Feuer und Bewegung, das in beiden Schlössernächten je zweimal zu erleben sein wird.

Von der Italien-Sehnsucht der preußischen Herrscher, von königlichen Genüssen und rauschenden Festen, vom Schönen und Nützlichen erzählen diverse Themenführungen im Park, die während der beiden Schlössernächte wiederholt angeboten werden. Geöffnet haben die Bildergalerie und die Neuen Kammern.

FÜHRUNGEN, KONZERTE, VORTRÄGE ZUM PREUSSISCHEN ARKADIEN

Zum Themenjahr »Italien in Potsdam« finden noch weit mehr Veranstaltungen in den Schlössern und Gärten der SPSP statt. Sie zeigen, wie sich die preußische Italiensehnsucht in Architektur, Gartenkunst und Sammelleidenschaft niederschlug. Friedrich der Große (1712–1786) und Friedrich Wilhelm IV. (1795–1861), waren die bedeutendsten Schöpfer des preußischen Arkadien, aber auch andere Hohenzollernfürsten verfolgten ihren Traum von Italien



Prinz Carl bittet zum Salonabend:
Gartenhof des Schlosses Glienicke, 1854.

Lithographie von August Haun nach August Wilhelm Ferdinand Schirmer, © SPSP

»Fantasievolle Liebhaber« sind bei einer Führung in den Neuen Kammern neben Schloss Sanssouci zu entdecken. Die »Metamorphosen« des römischen Dichters Ovid waren eine Lieblingslektüre Friedrichs des Großen. Sie erzählen von den Verwandlungen in der antiken Götterwelt, von Affären und Verführungen. Die Geschichten waren Inspiration für die vergoldeten Stuckreliefs in der Ovidgalerie, einem Festsaal im Gästeschloss des Königs.

Wie »Rom über die Alpen« kam und die ersten italienischen Souvenirs nach Preußen gelangten, erfahren Besucher bei einem Vortrag mit Führung im Marmorpalais im Neuen Garten. Friedrich Wilhelm II. (1744–1797) teilte die Italienliebbaberei und Antikenleidenschaft seiner Zeit. Während der König krankheitsbedingt in Potsdam bleiben musste, ermöglichte er seiner Mätresse Wilhelmine Enke eine Reise nach Italien. Sie kaufte und sammelte dort edle Souvenirs und richtete das Marmorpalais im frühklassizistischen Stil ein.

Nach der Rückkehr von seiner ersten Italienreise erwarb Prinz Carl (1801–1883) seinen Sommerwohnsitz Glienicke. Karl Friedrich Schinkel schuf eine italienische Villa mit Campanile und Innenhof, Peter Joseph Lenné eine südländische Gartenlandschaft am Ufer der Havel, Carls »Golf von Neapel«. Mit Staffagebauten wie dem Gartenhof, der kleinen Neugierde, dem Klosterhof und dem Casino fand Carl ein einzigartiges Umfeld für seine Sammlung kostbarer Antiken. Vorbild für den Aussichtspavillon Große Neugierde, 1835 von Schinkel entworfen, war ein antiker Rundtempel in Tivoli. Neben der Führung zu seinen antiken Schätzen lädt Prinz Carl auch zum Salonabend »Italienische Reise« mit einer Lesung und musikalischer Begleitung ein.

Prinz Carls älterer Bruder Friedrich Wilhelm IV. gab gemeinsam mit seinen Baumeistern Ludwig Persius, Friedrich August Stüler und Ludwig Ferdinand Hesse der Residenzstadt Potsdam die romantisch geprägte Italienansicht. Unvollendet blieb seine »Via triumphalis«. Sein Höhenstraßenprojekt beleuchtet eine Sonderführung

ITA
LIEN
IN
POTS
DAM

POTSDAMER SCHLÖSSERNACHT

Freitag, 16. August, 39 / 29,25 Euro
Samstag, 17. August, 44 / 34 Euro
jeweils ab 17 Uhr

Tickets

in den Besucherzentren der SPSP,
an den Vorverkaufsstellen und
unter www.myticket.de
01806 777 111

www.potsdamer-schloessernacht.de

La Dolce Vita

Konzertabend mit Etta Scollo
am Orangerieschloss in Sanssouci
31. August, 19–23 Uhr, 30 / 27 Euro
Einlass ab 18, Konzertbeginn 19 Uhr

Tickets

<https://tickets.spsg.de>
sowie in den Besucherzentren im
Park Sanssouci



Inspiration:
Trevi-Brunnen in Rom und
Neptungrotte in Sanssouci.
Fotos: © Museum Barberini Potsdam,
Henry Balaszkeskul



anlässlich des Königlichen Weinfests am Klausberg am 12. und 13. Juli. Sie zeigt, wo Viadukte, eine Akropolis und weitere römische Bauwerke entstehen sollten und welche Monumente realisiert werden konnten. Der Weg führt vom Nordischen Garten zum Orangerieschloss, vorbei am Paradiesgarten mit dem Stibadium und endet am Belvedere auf dem Klausberg. Unterhalb des Aussichtsturms wird im königlichen Weinberg das 8. Königliche Weinfest gefeiert.

Unvollendet blieb auch der königliche Entwurf für ein Aussichtsschloss auf dem Pfingstberg. Bei einer Führung des Fördervereins Pfingstberg rund um die Anlage geht es um die wechselvolle Geschichte des Bau- und Gartendenkmals: »Italienischer Königstraum und Phönix aus der Asche«.

Das Orangerieschloss, Schlusspunkt der Bauprojekte Friedrich Wilhelms IV., wurde nach seinem Tod fertiggestellt. Mit römisch inspirierter Villenarchitektur, der imposanten Terrassenanlage, mit südländischen Pflanzen und heiteren Wasserspielen verkörpert das Ensemble des Königs Traum von Italien. Vor dieser prächtigen Kulisse fühlt man sich schnell wie in Italien, besonders dann, wenn die passende Musik hinzukommt.

Der Konzertabend »La Dolce Vita« am 31. August auf der Orangerieterrasse stillt jede Italiensehnsucht! Etta Scollo, die »Stimme Siziliens«, versprüht italienische Lebensfreude pur. Mit einer Mischung aus sizilianischer Tradition, Avantgarde, Jazz und Chanson entführen Scollo und ihr Quartett in andere Welten. Traditionelle Aperitifs und italienische Weine, Kaffee und Gelato sorgen für weitere Genussmomente. Stilvoll dekoriert und ab Einbruch der Dunkelheit farbenprächtig illuminiert vollendet sich an diesem Sommerabend Potsdams schönster italienischer Traum.

Schon als Kronprinz ließ Friedrich Wilhelm (IV.) italienisch bauen. Die Römischen Bäder (1829) spiegeln die geschmückte Villenarchitektur Pompejis. In der Arkadenhalle vor dem der Antike nachempfundenen Bad ist am 10. August ein außergewöhnliches Konzert zu erleben. Der Komponist Radoslaw Pallarz nimmt die Zuhörer mit auf eine musikalische Reise in die einst blühende Hafenstadt Pompeji. Seine Musik für Sopran, Oboe, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass entwickelt einen magischen Sog. Die Gesänge basieren auf römischen Geschichtsschreibern und auf »Graffiti« und »Tweets« der einstigen Bewohner, die sie in die steinernen Wände geritzt hatten. Ihre Botschaften handeln von Glück, Liebe und Vergänglichkeit.

BAROCK x 2: EINE FÜHRUNG IM MUSEUM BARBERINI UND IN DER BILDERGALERIE

Das 2017 eröffnete Potsdamer Museum Barberini beherbergt vom 13. Juli bis 6. Oktober mit der Ausstellung »Wege des Barock« 56 Meisterwerke aus den Palazzi Barberini Corsini in Rom. Die Bildergalerie von Sanssouci Friedrichs des Großen galt schon kurz nach ihrer Fertigstellung 1763 als »die Schönste der Welt«. Die Hälfte seiner Bildergalerie widmete der König der barocken Malerei aus Italien, um sich als großer Kunstkenner und gebildeter Sammler bedeutender Werke zu präsentieren. Die doppelte Führung verbindet beide Ausstellungsorte. Der Besuch beider Häuser zeigt anschaulich, wie die Kunst des Barock in Italien entstanden ist und durch ihre Ausstrahlung europäische Sammlungen des 18. Jahrhunderts geprägt hat.

MIT DER BARBERINI-APP ITALIEN IN POTSDAM ERKUNDEN

Wer die Stadt und ihre italienischen Reminiszenzen ganz individuell erkunden möchte, kann sich – ab 13. Juli – die Barberini App »Italien in Potsdam« kostenlos auf sein Smartphone laden. Das Museum Barberini und die SPSP haben sie gemeinsam erarbeitet. Der Rundgang, geleitet von einer präzisen Karte und der Stimme des Fernsehmoderators Günter Jauch, führt zu 30 Stationen, die meisten im Park Sanssouci. Ausgangspunkt ist das Museum Barberini. Dort hatte Friedrich der Große 1771 das Palais Barberini errichten lassen, nach einem Kupferstich von Piranesi, der den Palazzo Barberini in Rom abbildete. »Und Friedrich wollte so etwas auch haben«, heißt es dazu in der App.

Prägnante Texte mit historischen Fakten, mitunter mit Zitaten und Anekdoten gewürzt, öffnen die Augen auch für Details, die auf den ersten Blick nicht zu erkennen sind. Und sie halten manche Überraschungen bereit. Hätten Sie gewusst, dass die Neptungrotte im Park Sanssouci eine verkleinerte Version des Trevi-Brunnens in Rom ist? Oder dass sich die Kolonnaden des Petersplatzes vor dem Petersdom gleich zweimal in Sanssouci wiederfinden? Am Ehrenhof des Schlosses Sanssouci und in den Kolonnaden gegenüber dem Neuen Palais. Mit Hilfe der reizvollen bildlichen Gegenüberstellung der römischen Vorbilder und der preußischen Nachahmungen, die sich per Slider überblenden lassen, kann man die verblüffenden Übereinstimmungen studieren.

Viel Vergnügen auf dieser Entdeckungstour!

ITA
LIEN
IN
POTS
DAM

BELVEDERE PFINGSTBERG

Führungen
7. Juli, 4. August, 1. September
jeweils 11 Uhr
Italienischer Sommerabend
16. August, 18 Uhr
www.pfingstberg.de

Veranstaltungen der SPSP
spsg.de/kalender

BAROCK x 2

Führung Barberini und Bildergalerie
28. Juli, 25. August, 29. September
13 Uhr Museum Barberini
15 Uhr Bildergalerie Sanssouci
www.museum-barberini.com
www.spsg.de/kalender

Barberini App / Italien in Potsdam

Download ab 13. Juli
www.museum-barberini.com

ORTRUD WESTHEIDER: »DIESE KUNST TRIFFT DIREKT INS HERZ«

Die »Wege des Barock« im Potsdamer Museum Barberini führen von den Alten Meistern des Palazzo Barberini in Rom bis zur Gemäldesammlung Friedrichs des Großen in Sanssouci.

die Fragen stellte Ortrun Egelkraut

Die Ausstellung mit barocken Meisterwerken aus Rom zeigt auch zwei Leihgaben aus der Gemäldesammlung der SPSG. Wir kam es gerade zu dieser Auswahl?

Mit unserer Idee einer App zu den römischen Monumenten in Potsdam und Sanssouci gingen wir auf die Stiftung zu. Hartmut Dorgerloh, damals noch Generaldirektor der SPSG, machte uns auf die italienischen Gemälde in einem Saal im Neuen Palais aufmerksam, der seit Jahren für das Publikum geschlossen ist. Franziska Windt, die Kustodin für romanische Gemälde, zeigte uns die Bilder. Und beide Seiten erkannten die Chance: Nach 250 Jahren fest eingebaut in der Wand konnten die Gemälde zur Restaurierung und Forschung abgenommen – und nun in der Ausstellung endlich wieder der Öffentlichkeit gezeigt werden. Zwei Werke aus einem geschlossenen Raum für das Publikum öffentlich zu machen, das war ausschlaggebend.

Was macht die Werke der Artemisia Gentileschi (1593 – 1653) so besonders?

Die grandiose Malerei, die neue Farbigkeit durch die Restaurierung, aber auch die Themen, die sie behandeln und die neuen Erkenntnisse, die gewonnen werden konnten. Die Bilder setzen einen Schlusspunkt in unserer Ausstellung: von der Familie Barberini, den großen Kunstförderern des Barock, hin zum preußischen Kunstsammler König Friedrich II.

Gibt es noch andere Kooperationen mit der SPSG?

Wir arbeiten auf drei Ebenen zusammen. Die Barberini-App »Italien in Potsdam« ist ein großes Gemeinschaftsprojekt. Wir haben die Liste der Objekte aufgestellt und mit den Fachkustoden der SPSG abgestimmt. Wir suchen in der Werbung und im touristischen Marketing gemeinsam nach neuen Wegen. So gibt es etwa gegenseitige Ermäßigung bei den Tickets. Unser Ausgangspunkt war die Bildergalerie. Das älteste Potsdamer Kunstmuseum und das neueste kooperieren. Wir finden es absolut großartig, dass Caravaggios »Ungläubiger Thomas« in der Bildergalerie zu sehen ist und der »Narziss« bei uns. Man muss nicht beide nebeneinander sehen, aber man muss sie beide sehen.

Auch diese Ausstellung dürfte wieder ein Renner werden. Was ist das Geheimnis?

Bei den Alten Meistern geht es fast immer um große Gefühle, um Ängste, Not, existenzielle Dinge. Das Potenzial, davon direkt angesprochen zu werden, ist gerade bei dieser Art von Kunst sehr groß. Barock trifft direkt ins Herz.



Foto: Sergej Glanze, © Museum Barberini

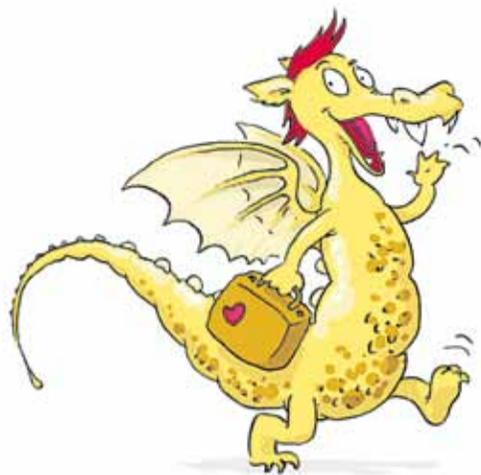
DR. ORTRUD WESTHEIDER

ist Direktorin des Museums Barberini in Potsdam und Mitkuratorin der Ausstellung »Wege des Barock«. Vom 13. Juli bis 6. Oktober werden 56 Meisterwerke aus den Palazzi Barberini und Corsini in Rom, den Nationalgalerien Italiens, gezeigt. Die SPSG ist mit zwei Leihgaben aus dem Neuen Palais dabei: »Bathseba im Bade« und »Tarquinius und Lucrezia« von Artemisia Gentileschi. Die herausragende Bedeutung dieser Schau gab den Anstoß zum Themenjahr »Italien in Potsdam«: Die ganze Stadt feiert in diesem Sommer italienische Lebensart.

Ausstellung
WEGE DES BAROCK
Die Nationalgalerien
Barberini Corsini in Rom
13. Juli bis 6. Oktober
Mi – Mo, 10 – 19 Uhr
www.museum-barberini.com

Eintritt 14/10 Euro
Bei Vorlage eines Tickets der Schlösser Cecilienhof, Marmorpalais, Neues Palais und Bildergalerie (ausgenommen Kombiticket sanssouci+) erhalten Sie 25% Ermäßigung auf das Tagesticket im Museum Barberini (Gültigkeit 3 Tage) – und umgekehrt.

HALLO KINDER



Endlich Ferien!

Freust du dich auch so? Es ist Sommer! Alle haben Ferien! Und ich habe Fernweh! Du kennst dieses Gefühl ganz bestimmt. Es grummelt ein bisschen im Bauch und der Kopf denkt nur noch an hohe Berge oder große Ozeane. Du musst einfach verreisen. Irgendwohin, wo alles anders ist als zu Hause, viel wärmer oder kälter vielleicht. Irgendwohin, wo die Menschen eine andere Sprache sprechen.

Und weißt du was? Früher hatten die Könige und Kaiser auch Fernweh. König Friedrich Wilhelm der Erste zum Beispiel. Er lebte vor ungefähr 300 Jahren, in einer Zeit, als man noch mit der Kutsche reisen musste. Autos gab es noch nicht und schon gar keine Flugzeuge. Dieser König wollte gern nach **Holland**. Er träumte davon, dort zwischen Tulpen und Windmühlen zu leben. Das wäre sicher nicht so anstrengend wie das Regieren in seinem Land Preußen. Leider ging das nicht, er war ja der König und konnte nicht einfach so verschwinden.



König Friedrich Wilhelm der Vierte, er lebte auch noch in der Kutschenzeit, hatte große Sehnsucht nach **Italien**. Er wollte sich die alten Tempel in Rom anschauen und den warmen italienischen Wind auf der Haut spüren.

Kaiser Wilhelm der Zweite regierte ungefähr 40 Jahre später. Da gab es schon die Eisenbahn und das Auto. Er hatte auch Fernweh. Er reiste aber lieber in den Norden. So oft es ging bestieg er ein Schiff und fuhr nach **Norwegen** oder **Schweden**. Dort gab es eisige Fjorde und bestimmt jeden Tag frischen Fisch.

Wenn du heute durch Potsdam spazierst, kannst du Vieles finden, was an das Fernweh der Könige und Kaiser erinnert. Mitten in der Stadt gibt es ein ganzes holländisches Viertel und im Park Sanssouci stehen viele Gebäude, die an fremde Länder erinnern.



GEWINNSPIEL

Dieses Tor steht in der Schwanenallee in Potsdam und sollte Kaiser Wilhelm den Zweiten an seine Nordlandfahrten erinnern. Weißt du was das Wort Kongsnaes bedeutet?

Schreib die Bedeutung des Wortes, deinen Namen und dein Alter auf eine Postkarte an SPSG Marketing, Postfach 60 14 62, 14414 Potsdam oder in eine Mail an kulturellebildung@spsg.de oder und du kannst eine kleine Überraschung gewinnen. Achtung: Vergiss nicht uns deine Adresse aufzuschreiben.

WAS STEHT WO IM PARK SANSSOUCI?

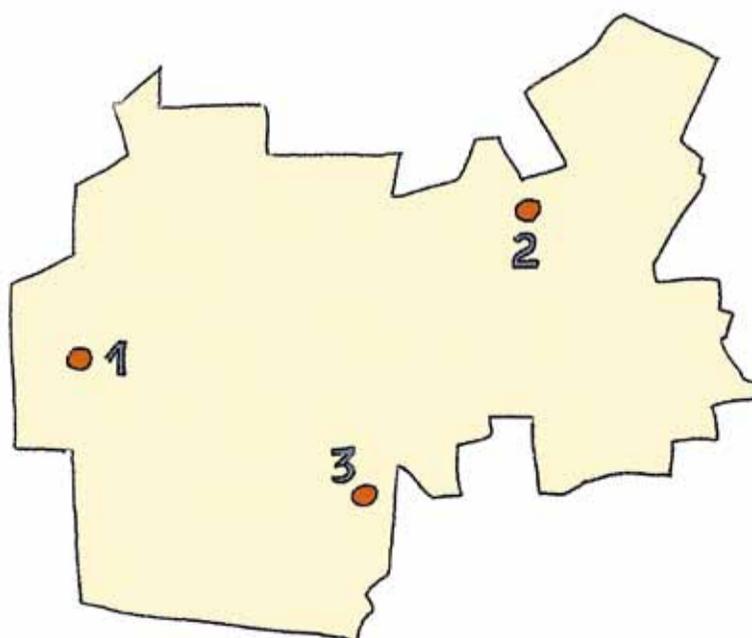
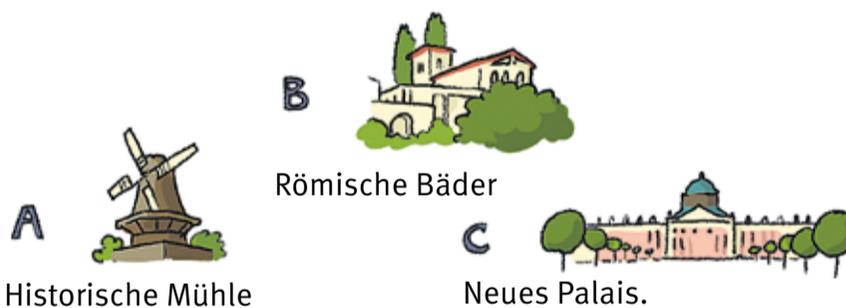




Foto: P.-M. Bauers

TIPP

Das Belvedere auf dem Klausberg von Sanssouci – auch geöffnet am 03.10. von 10–17 Uhr

PHANTASTISCHE AUSSICHTEN! POTSDAM / PARK SANSSOUCI / BELVEDERE KLAUSBERG

Am 12. und 13. Juli ist das von Friedrich dem Großen errichtete Belvedere auf dem Klausberg bis in die späten Abendstunden geöffnet! Von dem romantisch illuminierten Rundbau aus erschließen sich reizvolle Ausblicke über den Park Sanssouci hinweg auf die hügelige, seenreiche Landschaft und die Stadt Potsdam. Auch die zahlreichen Rebstöcke des Königlichen Weinbergs sind zu sehen, auf dem das 8. Königliche Weinfest anschließend zu einem guten Tropfen Wein einlädt.

An beiden Tagen findet außerdem die exklusive Sonderführung »Via Triumphalis« statt, die das von Friedrich Wilhelm IV. geplante, aber unvollendete Höhenstraßenprojekt im Park Sanssouci zu Ehren Friedrich des Großen beleuchtet.

Termine: Fr., 12.07. | 16–22 Uhr & Sa., 13.07. | 10–21 Uhr

**Eintritt: 3 | 2 €
ohne Anmeldung**



Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben.

Telefonnummer: 0331.96 94-200 (Di–So, 8.30 bis 17.30 Uhr), oder info@spsg.de

Buchung ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. Karten bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen.

Treffpunkt für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, an der jeweiligen Schlosskasse.

Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.spsg.de/kalender



Familien und Kinder



barrierefrei



bedingt barrierefrei



Italien in Potsdam



Fontanejahr 2019



Eintritt frei für Besitzer_innen der Jahreskarte Schlösser

JULI

SONNTAG 07.07.

bis So., 13.08. Schloss Rheinsberg und andere Orte

Kammeroper Schloss Rheinsberg

Internationales Festival junger Opernsänger

Tickets: 033931.3 49 40 oder

tourist-information@rheinsberg.de

Information: www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de



11 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg

Italienischer Königstraum und Phönix aus der Asche

Führung zur wechselhaften Geschichte des Schlosses

auch am 04.08. und 01.09. | jeweils 11 Uhr

Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V.

8 | 6 €

Anmeldung: 0331.2 00 68 41

Information: www.pfungstberg.de

11 Uhr Potsdam / Neues Palais

»Die Liebe siegt über die Zeit«

Prunkuhren im Neuen Palais

Kustodenführung mit Dr. Silke Kiesant, SPSG

10 | 8 €

Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais

14 Uhr Potsdam / Park Babelsberg

Unterhaltsamer Spaziergang mit Fürst Pückler – Aus der Zeit gefallen

Szenische Führung mit dem Gartenkünstler

10 | 8 €

Tickets: <https://tickets.spsg.de>

Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg



14 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder

Endlich in Italien

Lesung aus den Reiseberichten Friedrich Wilhelms IV.

12 | 10 €

Tickets: SPSG-Besucherzentren im Park Sanssouci, Gruppenkasse Schloss

Charlottenburg, Kasse Römische Bäder



14.30 Uhr Berlin / Schlossgarten

Glienicke und Casino

Quattro Stazioni

Gartenführung mit Schlossassistentin

Barbara Feldt

auch am 08.09. | 14.30 Uhr

8 | 6 €

15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald

Vom Schmatzen, Schlürfen und Knochenwerfen

Tisch(un)sitten und anderes Spannende

beim Kurfürsten

Familientheater für Kinder ab 5 Jahren

9,40 | 7,20 € (inkl. Schlossrundgang um 14 Uhr)

Tickets: Reservix-Vorverkaufsstellen oder

030.8 13 35 97



MITTWOCH 10.07.

20 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Große Orangerie

Berliner Residenz Konzerte

Königliche Schlosskonzerte – Werke von

Mozart, Haydn und Salieri

weitere Konzerte jeden Mi. & Sa.

jeweils 20 Uhr

Veranstalter: Orangerie Berlin GmbH

ab 29 €

Termine und Tickets:

www.residenzkonzertere.berlin

Extra-Tipp: Ein Dinner um 18 Uhr kann

optional dazu gebucht werden.



DONNERSTAG 11.07.

14 Uhr Schloss Paretz

Wie wird man Prinz oder Prinzessin?

Familienführung für Kinder von 6 bis 10 Jahren

auch am 16.07., 18.07., 23.07., 25.07.,

30.07., 01.08., 03.08., 10.08., 15.09.

und 29.09. | jeweils 14 Uhr

8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4

Kinder)

Anmeldung: 033233.7 36 11



14 Uhr Schloss Rheinsberg

Tierisch viel zu sehen

Familienführung für Kinder von 7 bis 13

Jahren

auch am 18.07., 25.07., 01.08. und 08.08.

jeweils 14 Uhr

8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4

Kinder)

Anmeldung: 033931.7 26-0



15 Uhr Berlin / Schlossgarten Charlottenburg & Mausoleum

»O Jammer, sie ist hin...« – Luises Mausoleum im Charlottenburger Schlossgarten

Zum Todestag von Preußens jung ver-

storbener Königin

Führung mit Schlossbereichsleiter Rudolf

G. Scharmann, SPSG

8 | 6 €

Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)

Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

19.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Heckentheater am Neuen Palais

Theater Poetenpack Potsdam

Das Spiel von Liebe und Zufall – von

Pierre Carlet de Marivaux

ab 18 | 14 €

Termine und Tickets:

www.theater-poetenpack.de, an allen VVK-

Stellen und in den SPSG-Besucherzentren

im Park Sanssouci

FREITAG 12.07.

11 und 14 Uhr Schloss Königs Wusterhausen

Durch die Lappen gegangen

Ferienworkshop für Kinder ab 5 Jahren

3 € pro Kind

Anmeldung: 03375.21 17 00



16–22 Uhr Potsdam / Weinberg am Klausberg

8. Königliches Weinfest

Edle Tropfen aus dem einstigen Nutzgarten

Friedrichs des Großen; mit exklusiver Wein-

Versteigerung, Verkostungen, Führungen u. v. m.

auch am 13.07. | 13–21 Uhr

Veranstalter: Mosaikwerkstätten für

Behinderte gGmbH

Eintritt frei

ohne Anmeldung

Information: www.koeniglicher-weinberg.de

16–22 Uhr Potsdam / Belvedere Klausberg

Phantastische Aussichten!

> siehe Tipp diese Seite



16 Uhr Potsdam / Park Sanssouci

Via Triumphalis – Ein König als Architekt

Exklusive Sonderführung zum Höhenstraßen-

projekt Friedrich Wilhelm IV. anlässlich des

8. Königlichen Weinfests am Klausberg

auch am 13.07. | 14 Uhr und 17 Uhr

8 | 6 €

Treffpunkt: Besucherzentrum Historische

Mühle

SAMSTAG 13.07.

10–17 Uhr Potsdam / Normannischer Turm

Phantastische Aussichten!

Sonderöffnung des Normannischen Turms

auf dem Ruinenberg

3 | 2 €

ohne Anmeldung



11 Uhr Schloss Rheinsberg

Auf Fontanes Spuren durch das Schloss

Schlossrundgang mit Zitaten des Schrift-

stellers

bis Oktober jeden Samstag | jeweils 11 Uhr

8 | 6 €

Anmeldung: 033931.7 26-0



13–21 Uhr Potsdam / Weinberg am Klausberg

8. Königliches Weinfest

siehe 12.07.

10–21 Uhr Potsdam / Belvedere Klausberg

Phantastische Aussichten!

> siehe Tipp diese Seite



14 und 17 Uhr Potsdam /

Park Sanssouci

Via Triumphalis – Ein König als Architekt

siehe 12.07.

SONNTAG 14.07.

11 Uhr Potsdam / Neues Palais

Drachen, Muscheln und Korallen

Eine Reise durch den Grottenaal

Führung für Kinder ab 6 Jahren mit Andreas

Woche, SPSG

10 | 8 €

Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais



15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg

Nachgehakt: Friedrich I. – Groß in kleinen Dingen und klein in großen?

Führung mit Schlossassistent Thomas Weiberg

12 | 8 €

Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)

Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof



DIENSTAG 16.07.

14 Uhr Schloss Paretz

Wie wird man Prinz oder Prinzessin?

siehe 11.07.

DONNERSTAG 18.07.

14 Uhr Schloss Paretz

Wie wird man Prinz oder Prinzessin?

siehe 11.07.

14 Uhr Schloss Rheinsberg

Tierisch viel zu sehen

siehe 11.07.

FREITAG 19.07.

11 und 14 Uhr Schloss Königs Wusterhausen

Malen wie ein König

Sommerferienaktion für Kinder ab 5 Jahren

auch am 02.08. | 11 und 14 Uhr

3 € pro Kind

Anmeldung: 03375.2 11 70-0



SAMSTAG 20.07.

11 Uhr Schloss Rheinsberg

Auf Fontanes Spuren durch das Schloss

siehe 13.07.

15 Uhr Berlin / Schlossgarten Charlottenburg

Oleander, Rosen, Ringelblumen – Sommer im Schlossgarten Charlottenburg

Führung mit Gartenrevierleiter Gerhard

Klein, SPSG

auch am 21.07. | 11 Uhr

8 | 6 €

Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)

Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof



18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald

Schlosshoftheater: Sommerwachtraum

Komödie mit dem Galli Theater Berlin

16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung

17 Uhr)

Tickets: Reservix-Vorverkaufsstellen oder

030.8 13 35 97



SONNTAG 21.07.

11 Uhr Berlin / Schlossgarten Charlottenburg



Foto: SPSG / Hans Bach

TIPP

Schloss Paretz: Hier genossen Königin Luise und ihre Familie alljährlich die Sommermonate

14 Uhr Schloss Rheinsberg
Tierisch viel zu sehen
siehe 11.07.

FREITAG 26.07.

11 und 14 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Spielen wie die Königskinder – Historische Spiele im Schlossgarten
Ferienworkshop für Kinder ab 5 Jahren
3 € pro Kind
Anmeldung: 03375.21 17 00
♿

SAMSTAG 27.07.

11 Uhr Schloss Rheinsberg
Auf Fontanes Spuren durch das Schloss
siehe 13.07.

15 Uhr Berlin / Pfaueninsel
Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken
Familienführung für Kinder ab 6 Jahren
auch am 31.08. und 28.09. | jeweils 15 Uhr
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max 4 Kinder) inkl. Überfahrt
Treffpunkt: Fährhaus Pfaueninsel
♿

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Schlosshofkonzert: Sommerklänge
Kammermusik mit dem Ensemble AER3A
Franziska-Marie Scholz (Flöte), Marianne Mittenzwey (Oboe), Vildan Altinsöz Yildirim (Fagott)
16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung 17 Uhr)
Tickets: Reservix-Vorverkaufsstellen oder 030.8 13 35 97
♿

18 Uhr Schloss Paretz
Luisen Landglück!
> siehe Tipp diese Seite

SONNTAG 28.07.

11 Uhr Berlin / Pfaueninsel
Fontanes Wanderungen über die Pfaueninsel II
Friedrich Wilhelm III. und seine Menagerie
Führung durch die unsanierten Schlossräume mit Schlossassistentin Ina Penny
auch am 07.09. und 14.09. | jeweils 11 Uhr
10 | 8 €
Treffpunkt: Fährhaus
♿

11 Uhr Potsdam / Schloss Babelsberg
Schloss Babelsberg. Ein Zwischenstand
Führung durch die unsanierten Schlossräume mit Schlossassistentin Ina Penny
auch am 07.09. und 14.09. | jeweils 11 Uhr
10 | 8 €
Tickets: <https://tickets.spsg.de>
Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Sonntagsmärchen: Die Bremer Stadtmusikanten
Mitspieltheater mit dem Galli Theater Berlin
Für Familien mit Kindern ab 4 Jahren
9,40 | 7,20 € (inkl. Schlossbesichtigung 14 Uhr)
Tickets: Reservix-Vorverkaufsstellen oder 030.8 13 35 97
♿

13 Uhr Potsdam / Museum Barberini
und Bildergalerie von Sanssouci

Barock x 2
Führung durch das Museum Barberini und die Bildergalerie von Sanssouci
auch am 25.08. und am 29.09. | jeweils 13 Uhr
Museum Barberini 3 € zzgl. Eintritt, Bildergalerie 6 | 4,50 €
Anmeldung: www.museum-barberini.com
Treffpunkt: Foyer Museum Barberini

18 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Schlosskapelle
Gedenkkonzert für Arp Schnitger. Zum 300. Todestag des bedeutenden Orgelbauers
> siehe Tipp S. 11

MONTAG 29.07.

15.30 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg
Prunkvolle Säle und private Kammern. Das Alte Schloss Sophie Charlottes und Friedrichs I.
Führung für blinde und sehbehinderte Besucher
2,50 € pro Besucher mit Sehbehinderung (Begleiter frei)
auch am 26.08. und 30.09. | jeweils 15.30 Uhr
Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9-17 Uhr, bitte bis 26.07.)
Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof
♿

DIENSTAG 30.07.

14 Uhr Schloss Paretz
Wie wird man Prinz oder Prinzessin?
siehe 11.07.

MITTWOCH 31.07.

bis Do., 01.08. / jeweils 11-13 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald & Obstwiese
Ferienworkshop: Fechten – (k)ein Kinderspiel
für Schüler ab 10 Jahren
20 € für beide Tage (nur en bloc buchbar)
Tickets: Schlosskasse; Anmeldung: 030.8 13 35 97
♿

bis Fr., 02.08. / 11-16 Uhr Berlin / Schlossgarten Glienicke
Italienischer Sommer
Lauschige Plätze entdecken, zeichnen und malen
in Kooperation mit Jugend im Museum e.V.
Kursgebühr 44 € + Materialgebühr 5 € (nur en bloc buchbar)
Anmeldung: 030.50 59 07 71
Informationen: www.jugend-im-museum.de
♿

AUGUST

DONNERSTAG 01.08.

bis Fr., 02.08. / jeweils 10-13 Uhr Potsdam / Museum Barberini und Bildergalerie von Sanssouci
Bilder betrachten und selber machen
siehe 25.07.

14 Uhr Schloss Paretz
Wie wird man Prinz oder Prinzessin?
siehe 11.07.

14 Uhr Schloss Rheinsberg
Tierisch viel zu sehen
siehe 11.07.

FREITAG 02.08.

11 / 14 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Malen wie ein König
siehe 19.07.

SAMSTAG 03.08.

11 Uhr Schloss Rheinsberg
Auf Fontanes Spuren durch das Schloss
siehe 13.07.

14 Uhr Schloss Paretz
Wie wird man Prinz oder Prinzessin?
siehe 11.07.

15 Uhr Potsdam / Orangerieschloss
Kunst(t)raum Raffael
> siehe Tipp S. 12

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Schlossfestspiele Ribbeck zu Gast im Grunewald
Effi Briest – Theodor Fontane zum 200. Geburtstag
auch am 04.08. | 18 Uhr
25 | 15 € (inkl. Schlossbesichtigung 17 Uhr)
Tickets: Reservix-Vorverkaufsstellen oder 030.8 13 35 97
♿

18-23 Uhr Schloss Caputh
Caputher Schlossnacht
My Fair Lady von Frederick Loewe
29 | 27 € (Frühbucher 27 | 25 €)
Tickets: www.caputher-musiken.de
Treffpunkt: Eingangstor Straße der Einheit 2
♿

SONNTAG 04.08.

14.30 Uhr Potsdam / Marmorpalais
Rom über die Alpen tragen
Italiensouvenirs im Marmorpalais
Vortrag und Führung mit Historiker Christian Arpasi
8 | 6 €

16 Uhr Schloss Rheinsberg
Kammerkonzert im Spiegelsaal
mit Werken von Friedrich von Flatau und Jacques Offenbach
Anmeldung: 033931.34 94-0
♿

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Schlossfestspiele Ribbeck zu Gast im Grunewald
siehe 03.08.

MITTWOCH 07.08.

10 Uhr Potsdam / Orangerieschloss
Ausflug nach Italien – eine ganz besondere Führung durch das Orangerieschloss im Park Sanssouci
Beschäftigte der Oberlin-Werkstätten Potsdam führen in Einfacher Sprache durch das Schloss
auch am 04.09. und 02.10. | jeweils 10 Uhr
2,50 €
♿

LUISES LANDGLÜCK! SCHLOSS & SCHLOSSGARTEN PARETZ

Die Pfaueninsel und Paretz waren für König Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise Sehnsuchtsorte. Fernab der preußischen Residenzstädte Berlin und Potsdam und den damit verbundenen Pflichten verlebten sie hier, oft mit ihren Kindern und wenigen Bediensteten, glückliche und unbeschwerte Sommertage. Das Schloss auf der Pfaueninsel wurde im Sommer 2018 für dringend notwendige Sanierungsarbeiten geschlossen. Ausgewählte Exponate der Originalausstattung, die in besonderer Weise die Nutzungsgeschichte beider Orte verbinden, sind für einige Jahre im Schloss Paretz zu sehen. Schlossbereichsleiterin Evelyn Friedrich stellt die Highlights der Schau »Pfaueninsel zu Gast in Paretz« im Rahmen einer Abendführung vor und lädt nach intensivem Kunstgenuss zu einem königlichen Picknick in den Schlossgarten Paretz ein.

Termin: Sa., 27.07. | 18 Uhr (Schlechtwettervariante vorhanden)

Eintritt: 22 € (inkl. Picknick)

Anmeldung: 033233.7 36 11 oder schloss-paretz@spsg.de

♿

17.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Vom Winzerberg zum Belvedere
Eine Wanderung für Italienschwärmer und Potsdamtenderer
mit Parkrevierleiter Sven Hannemann, SPSG
12 | 10 €
Treffpunkt: Triumphtor am Winzerberg

DONNERSTAG 08.08.

14 Uhr Schloss Rheinsberg
Tierisch viel zu sehen
siehe 11.07.

SAMSTAG 10.08.

11 Uhr Schloss Rheinsberg
Auf Fontanes Spuren durch das Schloss
siehe 13.07.

14 Uhr Schloss Paretz
Wie wird man Prinz oder Prinzessin?
siehe 11.07.

17 Uhr Schloss Paretz und Kirche
Abendstimmung und Orgelklang in Paretz
Schlossführung, Einführung in die Geschichte der Kirche Paretz und Orgelkonzert mit Werken von Bach und Carl Piutti
12 | 10 €
Anmeldung: 033233.7 36-11
♿

19 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder
Pompeji – Eine musikalische Reise in das antike Italien
Musik für Sopran, Oboe, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass von Radoslaw Pallarz
mit dem Ensemble Memoria Tenere
24 | 22 €
Tickets: <https://tickets.spsg.de>

SONNTAG 11.08.

11 und 14 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Sonntagswerkstatt: Stark, Schön, Schlau – Eine Götterwelt-Rallye
Antike Götter aus Marmor und Sandstein im Park Sanssouci
für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
12 | 6 €
Treffpunkt: Besucherzentrum Historische Mühle
♿

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg
Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss
Eine Kammerzofe plaudert aus dem Nähkästchen
Familienführung für Kinder von 6 bis 10 Jahren
auch am 25.08., 08.09. und 22.09. | jeweils 15 Uhr
10 | 7 € Familienkarte 20 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9-17 Uhr)
Treffpunkt: Kasse Neuer Flügel
♿

FREITAG 16.08.

ab 17 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Potsdamer Schlössernacht 2019
Una Notte Italiana
auch am 17.08. | ab 17 Uhr
16.08.: 39 | 29,25 € / 17.08.: 44 | 34 €
Tickets: www.potsdamer-schloessernacht.de

Veranstalter: Kultur im Park GmbH in Kooperation mit der SPSG
in den SPSG-Besucherzentren im Park Sanssouci sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen
Informationen: www.potsdamer-schloessernacht.de

SAMSTAG 17.08.

11 Uhr Schloss Rheinsberg
Auf Fontanes Spuren durch das Schloss
siehe 13.07.

14 Uhr Schloss und Schlosstheater Rheinsberg
Auf den Spuren des jungen Kronprinzen
Eine musikalische Reise im Schloss Rheinsberg für Groß und Klein – ab 6 Jahre
in Kooperation mit der Bundes- und Landesmusikakademie Rheinsberg
auch am 24.08. | 14 Uhr
12 € (inkl. Kuchen und Saft/Kaffee/Tee)
Anmeldung: Reservix
Treffpunkt: Schlosstheater, Foyer
♿

ab 17 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Potsdamer Schlössernacht 2019
siehe 16.08.

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Theater auf dem Schlosshof: Voll der Fontane
Komödie mit BerlinsBeste
16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung 17 Uhr)
Tickets: Reservix-Vorverkaufsstellen oder 030.8 13 35 97
♿

18 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
Master Purcell und Don Castello
Englische und italienische Musik des Barock
15 | 12 €
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25
♿

SONNTAG 18.08.

11 Uhr Potsdam / Neues Palais
Leider nicht für die Ewigkeit. Hölzerne Meisterwerke der Gebrüder Spindler im Neuen Palais
Restauratorenführung mit Susanne Alimoradian und Michael Wirth, beide SPSG
10 | 8 €
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais

14 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
Vom Dampfmaschinenhaus zum Schwarzen Meer
Rundgang zu den Babelsberger Wasserspielen
12 | 10 €
Tickets: <https://tickets.spsg.de>
Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

14 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Ehe ist nicht Glück, sondern Verpflichtung
Kostümführung mit Friedrich Wilhelm I. und Sophie Dorothea
10 | 8 €
Anmeldung: 03375.21 17 00



Foto: Andreas Lechtape

TIPP

Die Schnitger-Orgel in der Schlosskapelle wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört – ihre Rekonstruktion wurde 1970 eingeweiht

FREITAG 23.08.

17.30 Uhr Schloss Königs Wusterhausen und Kreuzkirche
Friedrich Wilhelm I. – Amtmann und Diener Gottes
 Schlossführung, Sektempfang und Orgelkonzert »Gruß aus Danzig« mit Stücken von Daniel Magnus, Wilhelm Volckmar u. a. in Kooperation mit der Kreuzkirche Königs Wusterhausen
 17 €
 Anmeldung: 03375.21 17 00



15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg
Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss
 siehe 11.08.

15 Uhr Potsdam / Neue Kammern von
 TIA LIEN POTSDAM Sanssouci
Phantasievolle Liebhaber
 siehe 21.07.

SAMSTAG 24.08.

11 Uhr Schloss Rheinsberg
Auf Fontanes Spuren durch das Schloss
 siehe 13.07.

14 Uhr Schloss und Schlossremise Paretz
Raus aufs Land!
 Familienführung für Kinder von 6 bis 12 Jahren auch am 07.09., 21.09. und 28.09. | jeweils 14 Uhr sowie am 28.09. und 29.09. | jeweils 12 Uhr
 8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
 Anmeldung: 033233.7 36-11



18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Schlosshofkonzert: Berliner Frauenensemble Holz & Blech
 Von Klassik bis Jazz mit ordentlich Wind 16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung 17 Uhr)
 Tickets: Reservix-Vorverkaufsstellen oder 030.8 13 35 97



18 Uhr Berlin / Schloss Glienicke
Italienische Reise
 Prinz Carl lädt zum Salonabend mit Lesung, Musik und lebenden Bildern
 12 | 10 €

SONNTAG 25.08.

10–17.30 Uhr Potsdam / Dampfmaschinenhaus an der Neustädter Havelbucht
»Die Maschine läuft!« – Zum 200. Todestag von James Watt
 Sonderöffnung mit Kurzführungen und Inbetriebnahme der Dampfmaschine
 4 | 3 €
 ohne Anmeldung
 Treffpunkt: Breite Str. 28, 14467 Potsdam

11 Uhr Potsdam / Neues Palais
Friedrichs Bühne – Italienische Gemälde im Neuen Palais
 Kustodenführung mit Franziska Windt, SPSG
 10 | 8 €
 Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais

13 Uhr Potsdam / Museum Barberini und Bildergalerie von Sanssouci
Barock x 2
 siehe 28.07.

15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Sonntagsmärchen: Der Froschkönig
 mit dem Galli Theater Berlin
 9,40 | 7,20 € (inkl. Schlossbesichtigung 14 Uhr)
 Tickets: Reservix-Vorverkaufsstellen oder 030.8 13 35 97

15 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
Der Gärtner und die Kaiserin. Das wechselvolle Verhältnis von Fürst Pückler zu Augusta von Preußen
 Ein literarisch-musikalischer Gartenspaziergang
 15 | 12 €
 Tickets: https://tickets.spsg.de
 Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Schlosshoftheater: Sommerwachtraum
 Komödie mit dem Galli Theater Berlin
 16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung 17 Uhr)
 Tickets: Reservix-Vorverkaufsstellen oder 030.8 13 35 97



MONTAG 26.08.

15.30 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg
Prunkvolle Säle und private Kammern. Das Alte Schloss Sophie Charlottes und Friedrichs I.
 siehe 29.07.

MITTWOCH 28.08.

17.30 Uhr Potsdam / Römische Bäder
 TIA LIEN POTSDAM Sanssouci
Vom Schönen und vom Nützlichen
 Gartenspaziergang und kreatives Arbeiten mit bunten Blumen
 12 | 10 €
 Treffpunkt: Römische Bäder

FREITAG 30.08.

19 Uhr Schlossmuseum Oranienburg
»Die Zuneigung ist etwas rätselvolles.«
 Emilie und Theodor Fontane – eine Ehe in Briefen
 Lesung mit Inga Bruderek und Harald Polzin
 12 | 10 €
 Anmeldung: 03301.53 74 37



SAMSTAG 31.08.

11 Uhr Schloss Rheinsberg
Auf Fontanes Spuren durch das Schloss
 siehe 13.07.

15 Uhr Berlin / Pfaueninsel
Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken
 siehe 27.07.

17 Uhr Schloss Königs Wusterhausen & Fachhochschule für Finanzen Königs Wusterhausen
Schlosskonzerte Königs Wusterhausen
 Schlossführung und Eröffnungskonzert »Wiener Klassik« mit Pianistin

Gerlint Böttcher und dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim in Kooperation mit Schlosskonzerte Königs Wusterhausen
 weitere Konzerte am 15.09. und 22.09. | jeweils 15.30 Uhr und am 05.10. | 17 Uhr Kombiticket 41 | 33 | 26 €, Kinder bis 12 Jahre 11 €
 Tickets: Theaterkasse Brusgatis, Reservix
 Informationen: www.schlosskonzertekoeningwusterhausen.de

19–23 Uhr Potsdam / Orangerieschloss
 TIA LIEN POTSDAM Sanssouci
La Dolce Vita!
 Italienischer Konzertabend mit Etta Scollo am Orangerieschloss im Park Sanssouci
 30 | 27 €
 Tickets: https://tickets.spsg.de sowie in den SPSG-Besucherzentren im Park Sanssouci, an den Kassen Orangerieschloss und Schloss Charlottenburg

18 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg
Lange Nacht der Museen
 mit Führungen, Kammerkonzerten und Höfischem Tanz zum Mitmachen in Kooperation mit Kulturprojekte Berlin GmbH
 18 | 12 € (Spartickets 12 | 10 € bis 19.08. erhältlich)
 ohne Anmeldung
 Treffpunkt: Kasse Altes Schloss

SEPTEMBER

SONNTAG 01.09.

11 Uhr Berlin / Schlossgarten Schönhausen
Ein Garten der Moderne
 Führung durch den Schlossgarten Schönhausen
 15 | 12 €
 Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



11 Uhr Potsdam / Neues Palais
Im Wandel der Zeit – Die Gartenanlagen des Neuen Palais
 Führung mit Gerd Schurig, Kustos Garten- und Denkmalpflege, SPSG
 10 | 8 €
 Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais

11 Uhr Potsdam / Park und Schlossküche Sanssouci
Aus der Zeit gefallen – Charlotte Retzlöff, die Köchin von Sanssouci
 Szenische Führung mit Charlotte Retzlöff
 15 | 12 €
 Treffpunkt: Besucherzentrum Historische Mühle

11 Uhr Schloss Caputh
Blüte und Vergänglichkeit
 Dialogführung durch das Schloss Caputh und die Ausstellung B.A.R.O.C.K. mit Künstlerin Luzia Simons und Dr. Alexandra Nina Bauer, Gemäldekustodin, SPSG
 6 | 5 €
 Anmeldung: 033209.7 03 45

14 Uhr Potsdam / Schloss und Park Babelsberg
Landschaftsbilder und gerahmte Ausblicke – Ein Spaziergang durch Schloss und Park Babelsberg
 Führung mit Katrin Schröder, Kustodin
 Gartendenkmalpflege, SPSG

GEDENKKONZERT FÜR ARP SCHNITGER. ZUM 300. TODESTAG DES BEDEUTENDEN ORGELBAUERS BERLIN / SCHLOSS CHARLOTTENBURG / SCHLOSSKAPELLE

Die SPSG ehrt den Erbauer der ersten Orgel in der Charlottenburger Schlosskapelle mit einem besonderen Konzert: Klaus Eichhorn, Spezialist für historische Orgeln und langjähriger Betreuer des Instruments in der Schlosskapelle, spielt Werke von Dietrich Buxtehude, Georg Böhm, Johann Sebastian Bach und anderen Komponisten des Barock.

Arp Schnitger (1648–1719) war vor allem in Norddeutschland und den Niederlanden aktiv und berühmt für die handwerkliche, technische und künstlerische Ausführung seiner Orgeln. 1706 erhielt er den Auftrag für die Charlottenburger Orgel. Sein Instrument in der Schlosskapelle wurde Teil der Inszenierung von weltlicher Macht und religiöser Erhebung der preußischen Monarchie.

Termin: So., 28.07. | 18 Uhr

Eintritt: 10 | 7 €

Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)

Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

12 | 10 €
 Tickets: https://tickets.spsg.de
 Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

14.30 Uhr Potsdam / Marmorpalais
Johann Ludwig von Fauch
 Familienführung mit dem Schlossdrachen für Kinder von 5 bis 10 Jahren auch am 15.09., und 29.09. | jeweils 14.30 Uhr
 8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)



MITTWOCH 04.09.

10 Uhr Potsdam / Orangerieschloss
 TIA LIEN POTSDAM Sanssouci
Ausflug nach Italien
 siehe 07.08.

SAMSTAG 07.09.

10–17.30 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Tag des offenen Denkmals: KunstStoff Holz
 Informatives und Unterhaltsames rund um das Thema Holz
 auch am 08.09. | 10–17.30 Uhr
 Eintritt frei (auch Schlossbesuch)



11 Uhr Potsdam / Schloss Babelsberg
Schloss Babelsberg. Ein Zwischenstand
 siehe 28.07.

11 Uhr Schloss Rheinsberg
Auf Fontanes Spuren durch das Schloss
 siehe 13.07.

14 Uhr Schloss und Schlossremise Paretz
Raus aufs Land!
 siehe 24.08.

SONNTAG 08.09.

10–17.30 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Tag des offenen Denkmals: KunstStoff Holz
 siehe 07.09.

11 und 14 Uhr Potsdam / Bildergalerie von Sanssouci und Museumswerkstatt
Sonntagswerkstatt: Fang mich, wenn du kannst!
 Göttliche Mythen und Verfolgungsjagden in der Bildergalerie für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
 12 | 6 €
 Treffpunkt: Besucherzentrum Historische Mühle



13–17 Uhr Potsdam / Park Babelsberg / Hofgärtnerei
Tag des offenen Denkmals
 Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur
 Eintritt frei
 ohne Anmeldung
 Treffpunkt: Hofgärtnerei



14.30 Uhr Berlin / Schlossgarten Glienicke und Casino
Quattro Stazioni
 siehe 07.07.

15 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
Konzert für Violine und Violoncello
 mit dem Abrosius Ensemble
 15 | 12 €
 Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg
Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss
 siehe 11.08.

15 Uhr Potsdam / Neue Kammern von
 TIA LIEN POTSDAM Sanssouci
Phantasievolle Liebhaber
 siehe 21.07.

MITTWOCH 11.09.

16 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder
Blick hinter die Kulissen
 Expertenführung zur Sanierung der Römischen Bäder mit Projektleiterin Heike Zeymer, SPSG
 12 | 10 €
 Treffpunkt: Römische Bäder

FREITAG 13.09.

20 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
Schäfchen im Trockenen
 Lesung mit Autorin Anke Stelling in Kooperation mit dem Buchlokal Pankow
 15 | 12 €
 Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



SAMSTAG 14.09.

11 Uhr Potsdam / Schloss Babelsberg
Schloss Babelsberg. Ein Zwischenstand
 siehe 28.07.

11–17 Uhr Potsdam / Jagdschloss Stern
Horrido! Herbstfest am Jagdschloss Stern
 Historische Parforcejagd, Schlossführungen, Musik und Kulinarisches im Garten
 Veranstalter: Förderverein Jagdschloss Stern-Parforceheide e.V.
 Eintritt frei; Schlossführungen 2 | 1 €
 ohne Anmeldung



11 Uhr Schloss Rheinsberg
Auf Fontanes Spuren durch das Schloss
 siehe 13.07.

14 Uhr Potsdam / Schloss Charlottenhof und Römische Bäder
Herzlichen Glückwunsch, Weltenbummler!
 Spurensuche zum 250. Geburtstag Alexander von Humboldts mit Schlossassistent Klaus Lehmann
 12 | 10 €
 Treffpunkt: Kasse Charlottenhof

17 Uhr Potsdam / Bildergalerie von Sanssouci
Die italienischen Gemälde Friedrichs des Großen
 Führung durch die Bildergalerie von Sanssouci mit Dr. Franziska Windt, Gemäldekustodin, SPSG
 8 | 6 €
 Treffpunkt: Kasse Bildergalerie





Foto: Ceila Rogge

TIPP

Blick in den Raffaelsaal des Orangerieschlusses – hier sind über 50 Kopien von Gemälden Raffaels untergebracht

SONNTAG 15.09.

11 und 17 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
Bonaria Buenos Aires
Duo Peretto im Konzert
Eintritt frei, Spenden erbeten
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25
♿

11 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
**Mit Pücklers Augen sehen – Garten-
restaurierung im Landschaftspark
Babelsberg**
Führung mit Anne-Grit Reichelt, Park-
revierleiterin, SPSG
12 | 10 €
Tickets: <https://tickets.spsg.de>
Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

11 Uhr Potsdam / Neue Kammern von
Sanssouci
Editha von Haacke – Aus der Zeit gefallen
Szenische Führung mit der Hofdame von
Königin Elisabeth, Gemahlin Friedrich
Wilhelms IV.
15 | 12 €
Treffpunkt: Besucherzentrum Historische
Mühle
♿

fontane 200 **14 Uhr** Berlin / Pfaueninsel
**Fontanes Wanderungen über die Pfauen-
insel III**
Johann Kunckel und sein Geheimlaboratorium
mit Kunsthistorikerin Dr. Käthe Klappenbach
10 | 8 €
Treffpunkt: Fährhaus
♿

14 Uhr Schloss Paretz
Wie wird man Prinz oder Prinzessin?
siehe 11.07.

14 Uhr Schlossmuseum Oranienburg
**Sonntagswerkstatt: Heißes Eisen –
von Eisenbeschlägen, Lanzen und Nägeln**
für Kinder ab 9 Jahren
8 | 4 €
Anmeldung: 03301.53 74 37
Hinweis: Bitte Arbeitskleidung (lange
Hosen, festes Schuhwerk) mitbringen!
♿

14.30 Uhr Potsdam / Marmorpalais
Johann Ludwig von Fauch
siehe 01.09.

fontane 200 **16 Uhr** Schloss Paretz
Fontanesche Landpartie
Konzert mit Werken von Mozart, Brahms,
Chopin und Wagner
mit dem Havelland Ensemble
VVK: 20 € / AK: 24 € (inkl. Schloss-
besichtigung)
Tickets: 033237.8 59 61
Informationen:
www.havellaendische-musikfestspiele.de

FREITAG 20.09.

fontane 200 **19.30 Uhr** Schlossmuseum
Oranienburg
**Theater im Schloss: Effi Briest von
Theodor Fontane**
mit Katja Rogner und Christian Mark
15 | 12 €
Anmeldung: 03301.53 74 37
♿

SAMSTAG 21.09.

fontane 200 **11 Uhr** Schloss Rheinsberg
Auf Fontanes Spuren durch das Schloss
siehe 13.07.

14 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
**»Zur Metallspende abgegeben. 1942« –
Die Skulpturen im Park Babelsberg und
ihr Schicksal**
Führung mit Saskia Hüneke, ehem.
Kustodin der Skulpturensammlung, SPSG
12 | 10 €
Tickets: <https://tickets.spsg.de>
Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

14 Uhr Schloss und Schlossremise Paretz
Raus aufs Land!
siehe 24.08.

SONNTAG 22.09.

11 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
Spaziergang durch Niederschönhausen
mit Historiker Sören Marotz
8 | 6 €
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25
♿

11 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Burggrafen, Kurfürsten, Könige
Führung durch die Hohenzollerngalerie mit
Schlossbereichsleiterin Kathrin Külow
8 | 6 €
Anmeldung: 030.8 13 35 97
♿

11 Uhr Potsdam / Neues Palais
Farbe, Glanz und Tradition
Eine Führung zu den Gesteinen im Neuen
Palais mit Claudia Sommer, Leiterin
Graphische Sammlung, SPSG
10 | 8 €
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs
Schloss**
siehe 11.08.

DIENSTAG 24.09.

18.30 Uhr Schlossmuseum Oranienburg
**»Im guten Einvernehmen – Die Stadt
Oranienburg und die Konzentrations-
lager Oranienburg und Sachsenhausen
1933–1945«**
Buchvorstellung und Diskussion mit Autor
Frédéric Bonnesoeur
in Kooperation mit der Gedenkstätte
Sachsenhausen
Eintritt frei
Anmeldung: 03301.53 74 37
♿

DONNERSTAG 26.09.

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg
**Die Hohenzollern in Charlottenburg – Ein-
blicke in Preußens Herrscherfamilie, Teil I**
Hohenzollern, Preußen, Deutschland – Die
Herrscherfamilie im Schloss Charlottenburg
mit Schlossbereichsleiter Rudolf G. Scharmann
in Kooperation mit der VHS City-West
10 | 7 €
Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)
Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof
♿

FREITAG 27.09.

20 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
Was aus uns geworden ist
Lesung mit Autor André Herzberg
in Kooperation mit dem Buchlokal Pankow
15 | 12 €
Familienticket 15 €
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25
♿

SAMSTAG 28.09.

bis So., 29.09. / jeweils 11–18 Uhr
Ort Paretz
Historisches Paretzer Erntefest
mit Festumzug, Markttreiben, Musik, Essen
und Sonderführungen im Schloss
Schlossführungen: 8 | 6 € Familienkarte 15 €
Anmeldung für die Führungen: 033233.7 36-11
Informationen: www.paretz-verein.de
♿

fontane 200 **11 Uhr** Schloss Rheinsberg
Auf Fontanes Spuren durch das Schloss
siehe 13.07.

14 Uhr Potsdam / Schloss Babelsberg
**Klassisches Potsdam – Potsdamer
Klassik**
Konzert mit dem Havelland Ensemble
15 | 12 €
Tickets: <https://tickets.spsg.de>
Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg
♿

15 Uhr Berlin / Pfaueninsel
Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken
siehe 27.07.

15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
**Samstagsmärchen: Überraschungs-
programm**
Theater mit Kerstin Otto & Kris Fleapit
17 | 14 € (inkl. Schlossbesichtigung 14 Uhr)
Tickets: Reservix-Vorverkaufsstellen oder
030.8 13 35 97
♿

SONNTAG 29.09.

11 Uhr Potsdam / Neue Kammern von
Sanssouci
**Lord Marschall George Keith, Vertrauter
Friedrichs des Großen – Aus der Zeit
gefallen**
Szenische Führung mit dem schottischen
Lord Marschall George Keith, Mitglied der
Tafelrunde von Sanssouci
15 | 12 €
Treffpunkt: Besucherzentrum Historische
Mühle
♿

fontane 200 **13 Uhr** Potsdam / Museum Barberini
Barock x 2
siehe 28.07.

14 Uhr Potsdam / Schloss Babelsberg
Kaiserin Augusta – ein Leben in Briefen
Lesung und Vortrag mit Susanne Bauer,
Universität Trier
12 | 10 €
Tickets: <https://tickets.spsg.de>
Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

**KUNST(T)RAUM RAFFAEL
POTSDAM / ORANGERIESCHLOSS**

Mit dem Bau des Orangerieschlusses ab 1851 lebte König Friedrich Wilhelm IV. seinen nach zwei Italienreisen erfüllten „Italienraum“ in Potsdam weiter. In den Pflanzenhallen überwinterten – wie heute wieder – exotische Kübelpflanzen und im Schlossbau wurden Gäste einquartiert. Doch das war nicht alles! Im Herz des Schlusses entstand ein imposanter Saal für Werkkopien des italienischen Renaissancemalers Raffael. Der Gemäldesaal war schon damals zumindest teilweise als Museum zugänglich, denn der König wollte seine Liebe zur Kunst Raffaels mit allen teilen.

Die Sonderführung erzählt die Geschichte der Sammlung und verweist auf schwebende Madonnen mit honigfarbener Haut, Jesuskinder mit Pausbacken, antike Philosophen und historische Personen – und lässt den Raffaelkult neu aufleben!

Termine: Sa., 03.08. und Fr., 04.10. | jeweils 15 Uhr
Eintritt: 8 | 6 €
Anmeldung: 0331.96 94-200 oder info@spsg.de

ITA
LIEN
IN
POTS
DAM

15 Uhr Schlossmuseum Oranienburg
Prinz sein – ein Kinderspiel?
Familienführung für Kinder ab 6 Jahren
mit Schlossassistentin Heidrun Vier
8 | 6 €
Anmeldung: 03301.53 74 37
♿

MONTAG 30.09.

15.30 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg
**Prunkvolle Säle und private Kammern.
Das Alte Schloss Sophie Charlottes und
Friedrichs I.**
siehe 29.07.

VORSCHAU

DIENSTAG 01.10.

20 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
**Durchgangszimmer Prenzlauer Berg:
Eine Berliner Künstlersozialgeschichte
der 1970er und 1980er Jahre in Selbst-
auskünften**
in Kooperation mit dem Buchlokal Pankow
15 | 12 €
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25
♿

MITTWOCH 02.10.

fontane 200 **10 Uhr** Potsdam / Orangerieschloss
Ausflug nach Italien
siehe 07.08.

DONNERSTAG 03.10.

jeweils 10–17 Uhr Potsdam / Belvedere
Klausberg und Normannischer Turm
Phantastische Aussichten!

Pfaueninsel zu Gast in Paretz
Königin Luises Landglück
(Erweiterte Dauerausstellung)
Schloss Paretz
Di – So / 10–17.30 Uhr *
6 | 5 € (im Schlosseintritt enthalten)

Einfach plaktiv!
70 Jahre Werbung für die preußischen
Schlösser und Gärten
Potsdam, Park Sanssouci, Römische Bäder
03. Mai bis 31. Oktober 2019
Di – So / 10–17.30 Uhr *
5 | 4 € (im Schlosseintritt enthalten)

B.A.R.O.C.K.
Künstlerische Interventionen im Schloss
Caputh
Schloss Caputh
05. Mai bis 31. Oktober 2019
Di – So / 10–17.30 Uhr *
6 | 5 € (im Schlosseintritt enthalten)

Herrenhäuser in Estland und Lettland
in Kooperation mit dem Deutschen Kultur-
forum östliches Europa und dem Herder-
Institut Marburg
Schloss Caputh, Westlicher Erweiterungsflügel
19. Mai bis 28. Juli 2019
Di – So / 10–17.30 Uhr *
Eintritt frei

Sonderöffnung des Belvedere auf dem
Klausberg und des Normannischen Turms
auf dem Ruinenberg
je 3 | 2 €
ohne Anmeldung
♿

14 Uhr Berlin / Pfaueninsel
Von der Finsternis zum Licht
Friedrich Wilhelm II., Alchemie und
Spiritualität auf der Pfaueninsel
Führung mit Dr. Berit Ruge
10 | 8 €
Treffpunkt: Fährhaus Pfaueninsel
♿

14 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
**Die Wiederherstellung des Grenzgebiets
im Park Babelsberg**
Führung durch das ehemalige Grenzgebiet
mit Karl Eisbein, ehem. Parkrevierleiter
12 | 10 €
Tickets: <https://tickets.spsg.de>
Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

FREITAG 04.10.

15 Uhr Potsdam / Orangerieschloss
Kunst(t)raum Raffael
> siehe Tipp diese Seite

SAMSTAG 05.10.

fontane 200 **11 Uhr** Schloss Rheinsberg
Auf Fontanes Spuren durch das Schloss
siehe 13.07.

17 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
& Fachhochschule für Finanzen
Schlusskonzerte Königs Wusterhausen
siehe 31.08.

SONDERAUSSTELLUNGEN

fontane 200 **Im Ratzenloch ...**
Theodor Fontane im Schloss Sacrow
Veranstalter: Ars Sacrow e. V.
Potsdam, Schloss Sacrow
20. Juli bis 22. September 2019
Fr – Mo / 11–18 Uhr *
8 | 5 €

Kunsttour
in Kooperation mit dem Kulturforum
Schwielowsee e.V.
Schloss Caputh, Westlicher Erweiterungsflügel
24./25. August. und 31. August / 01.
September 2019
Eintritt frei, www.kunsttour-caputh.de

fontane 200 **Hier war Fontane**
in Kooperation mit Cultura Schwielowsee e.V.
Schloss Caputh, Westlicher Erweiterungsflügel
08. September bis 26. Oktober 2019
Di – So / 10–17.30 Uhr *
Eintritt frei

* Letzter Einlass 30 Minuten vor Schließzeit

Alle Dauer- und Sonderausstellungen in den
preußischen Schlössern und Gärten unter

spsg.de/ausstellungen

BARBARA SCHNEIDER-KEMPF NEUE VORSITZENDE DER »FREUNDE«



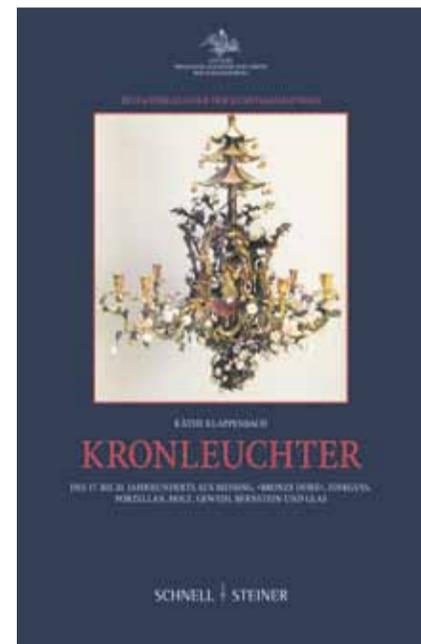
Barbara Schneider-Kempf
Foto: privat

»IM RATZENLOCH ...« THEODOR FONTANE IM SCHLOSS SACROW



Anna Vonnemann, »Im Garten«
© Anne Vonnemann

LICHT IST LUXUS: KRONLEUCHTER AUS DREI JAHRHUNDERTEN



Bestandskatalog Kronleuchter
Foto: Schnell + Steiner

Die »Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e. V.« haben Barbara Schneider-Kempf, Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, zur neuen Vorsitzenden gewählt. Sie folgt auf Wilhelm Hornbostel, der den Verein der »Freunde« seit 2013 führte. Auch die zweite Vorsitzende Sabine Bolstorff-Bühler und der Schatzmeister Franz Bardenhewer schieden aus dem Vorstand aus. Neu in den Vorstand gewählt wurden Axel Fischer und Alexander von Heinz.

Die »Freunde« unterstützen mit großzügigen Spenden und Zuwendungen die SPSG bei der Erhaltung und Pflege der königlichen Bau- und Gartendenkmäler sowie ihrer Sammlungen. Der 1983 gegründete Verein engagiert sich mit jährlichen Fördermaßnahmen; aktuelle Projekte sind neben anderen das Michaeldenkmal am Schloss Babelsberg und der Grottenberg in Paretz.

Die Mitglieder des Vereins können an vielfältigen Programmen teilnehmen. Dazu gehören Führungen und Vorträge mit Experten der SPSG sowie Exkursionen zu Themen rund um die preußischen Schlösser und Gärten. Junge Menschen zwischen 16 und 35 Jahren treffen sich im Kreis der »fritzen«.

**Freunde der Preußischen Schlösser
und Gärten e. V.**
030.80 60 29 20
www.freunde-psg.de

War Fontane in Sacrow? Er kannte es gewiss. Doch in den »Wanderungen durch die Mark Brandenburg« erzählt der Dichter nicht selbst. Stattdessen zitiert er aus der Chronik des Pfarrers Moritz, der 1774 – 1794, alle 14 Tage den beschwerlichen Weg von Fahrland nach Sacrow zu bewältigen hatte, »damals ein Ratzenloch«. Das änderte sich, als 1844 die nach einem Entwurf von König Friedrich Wilhelm IV. von Ludwig Persius erbaute Heilandskirche an der Havel im Lenné'schen Park eingeweiht wurde. Das barocke Schlösschen und der Park gehören heute zur SPSG.

Seit 2003 organisiert der Verein Ars Sacrow e.V. ein »Museum für einen Sommer«. Für die Ausstellung im Fontane-Jahr haben zwölf Künstlerinnen und Künstler jeweils ein Gedicht Fontanes künstlerisch interpretiert. Ihre Werke verwandeln das Schloss für ein paar Wochen in eine Wunderkammer. Farben und Formen, Töne und Worte erfüllen zwölf Räume. Mit einer keramischen Installation und keramischen Objekten nähert sich etwa Grita Götze der berühmten Ballade des Herrn von Ribbeck auf Ribbeck. Die poetische Betrachtung der »Havelschwäne« kommentiert Peer Oliver Nau mit raumgreifenden Holzskulpturen.

Schloss Sacrow / Potsdam
20. Juli bis 22. September
Fr – Mo, 11 – 18 Uhr
www.ars-sacrow.de

Messing, feuervergoldete Bronze, Zinkguss, Porzellan, Holz, Geweih, Bernstein und Glas: Leuchter und Beleuchtungskörper wurden, dem jeweiligen Zeitgeschmack entsprechend, aus den unterschiedlichsten Materialien hergestellt. Kunstvoll gestaltete Tisch-, Wand- und Kronleuchter waren Luxusgüter, die oft für bestimmte Schlossräume geschaffen oder erworben wurden. Herausragende Objekte im Bestand der SPSG sind Arbeiten des französischen Bronziers André Charles Boulle (1642 – 1732), Kronleuchter aus der Meissener und der Berliner Porzellanmanufaktur (KPM) sowie bedeutende Werke des Klassizismus, vor allem nach Entwürfen Karl Friedrich Schinkels (1781 – 1841). Der zweite Bestandskatalog, den Käthe Klappenbach, ehemalige Kustodin für Beleuchtungskörper, erarbeitet hat, gibt eine umfassende Übersicht über die in den preußischen Schlössern erhaltenen Kronleuchter aus drei Jahrhunderten.

Käthe Klappenbach u. a.: **Kronleuchter des** **17. bis 20. Jahrhunderts**

Bestandskataloge der Kunstsammlungen: Angewandte Kunst; Beleuchtungskörper.
Hrsg. Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg.
Verlag Schnell & Steiner, 2019.
296 Seiten, 40 Euro
erhältlich in den Museumsshops

DIE HÜTERIN DER GÖTTER VON SANSSOUCI

Nach rund 40 Jahren Engagement für die preußischen Schlösser und Gärten geht Saskia Hüneke in den Ruhestand.



von Ortrun Egelkraut

»Das weiß Frau Hüneke.« Diesen Satz hörte ich oft, wenn ich etwa für eine Bildunterschrift die genaue Bezeichnung einer Skulptur wissen wollte. Mailwendend kam die Antwort, zusätzlich mit Standort, Künstler, Jahreszahl und Inventarnummer. Saskia Hüneke, Kustodin der Skulpturensammlung der SPSC, hat sich in fast 40 Jahren Engagement für die Schlösser und Gärten in Potsdam, Berlin und in der Mark Brandenburg einen enormen Wissensschatz erworben. Und sollte sie doch einmal ein Detail nicht parat haben, kann sie schnell nachschauen – in ihren eigenen Veröffentlichungen.

Die Liste ihrer Publikationen ist lang, ebenso die Reihe der Projekte, die sie wissenschaftlich verantwortet hat oder an denen sie maßgeblich beteiligt war: Forschungen, Ausstellungen, begleitende Kataloge, Neueinrichtungen, Erwerbungen, denkmalpflegerische Konzepte, Vorträge und Führungen. Letztere fanden bei den Besuchern immer großen Anklang, denn Saskia Hüneke vermittelt ihre Themen mit Leidenschaft. Die zeigte sie auch bei der kulturellen Bildung Jugendlicher. Über 15 Jahre betreute sie den Einsatz Freiwilliger der Brandenburger Jugendbauhütte.

Die Kustodin, die sich gern Hüterin nennt, betreut, erforscht und verwaltet über 5000 Bildwerke von der Antike bis ins 20. Jahrhundert, in großer Materialvielfalt. Sie schmücken die einst durch die Hohenzollern-Dynastie initiierten Schlösser und Gärten in Berlin und Brandenburg. Viele stehen zudem dicht gedrängt in der Skulpturenhalle der SPSC. Sie sind dort dauerhaft deponiert, um sie vor dem Verfall zu schützen, oder warten auf ihre Restaurierung, um an den ursprünglichen Platz zurückkehren zu können. Jedes Stück hat seine Bedeutung. »Unsere Sehnsucht ist es, die originalen Werke durch Konservierung und Restaurierung zu bewahren und am authentischen Ort zu präsentieren«, sagt die Kunsthistorikerin. Dafür arbeitet sie eng mit den Werkstätten für Stein- und Metallrestaurierung zusammen. Ob es darum geht, Entscheidungen über die Restaurierungsmethoden zu treffen oder die Biografien der Kunstwerke aufzuklären, indem spätere Veränderungen, Überarbeitungen, Ergänzungen entdeckt werden: Die gemeinsame Betrachtung und Analyse eines Kunstwerks brachten für beide Seiten stets großen Erkenntnisgewinn: »Das waren wunderbare Stunden«.

Saskia Hüneke, die schon vor dem Studium der Kunstgeschichte in Leipzig regelmäßig Besucher durch das Neue Palais in Sanssouci führte, hat die Zeiten vor und nach 1990 miterlebt. Im Laufe der Jahrzehnte wuchsen die Möglichkeiten zu publizieren, kamen immer neue Herausforderungen, technische Errungenschaften und weitere Aufgaben wie die Digitalisierung des Bestandsinventars hinzu. Besonders gern erinnert sich die Kustodin an die »Aufbruchstimmung« nach der Zusammenführung der Schlösserverwaltungen in Potsdam (Ost) und Berlin (West) 1995 zur SPSC. »Bei der Einrichtung der wiedergewonnenen Schlösser ist es uns gemeinsam gelungen, das spezielle Fachwissen abteilungsübergreifend einzusetzen. Dafür kann man nur dankbar sein, eine eigene, gültige Zeitschicht ist entstanden.«

Und was sind ihre Lieblingsprojekte? »Immer das, was ich gerade mache«. Ein paar Beispiele seien genannt. So wurde 2009 mit dem Bestandskatalog Antiken I, interdisziplinär und museumsübergreifend erarbeitet, ein Grundlagenwerk aller Antikenerwerbungen vorgelegt. Die Restaurierung der Fassadenskulpturen am Neuen Palais führte zu vertiefter Interpretation im Katalog Friederisiko 2012. Einer ihrer schönsten Momente war die »Zweite Vollendung« des französischen Rondells am Fuß des Schlosses Sanssouci, die 2011 mit einer Expertentagung und einer Publikation begangen wurde. Die dauerhafte Präsentation von Meisterwerken der Berliner Bildhauerschule im Vestibül des Neuen Flügels im Schloss Charlottenburg 2014 und die Ausstellung »Die Schönste der Welt« zum 250-jährigen Bestehen der Bildergalerie Friedrichs des Großen 2013/2014 waren weitere Höhepunkte im Schaffen der Kustodin. 2017 wurde sie für ihre Forschungen und deren überzeugende Vermittlung mit dem Wilhelm-Foerster-Preis der Urania Potsdam geehrt.

Ende Juni wurde Saskia Hüneke von der Stiftung in den Ruhestand verabschiedet. Den wird sie vorerst verschieben. Die engagierte Politikerin sitzt für die Bündnisgrünen im Potsdamer Stadtparlament und auch für die SPSC ist sie »nicht aus der Welt«. Sie freut sich auf die Errichtung des neuen Skulpturendepots, für das sie sich seit Langem eingesetzt hat. Bereits im September führt sie bei einem Rundgang durch den Park Babelsberg.

Saskia Hüneke zwischen Restaurator Roland Will und der Göttin Athene.
Foto: Elvira Kühn

Führung mit Saskia Hüneke
»ZUR METALLSPENDE ABGEGEBEN. 1942«
21. September, 14 Uhr
Potsdam, Park Babelsberg
Anmeldung: 0331.9694-200
www.spsg.de/kalender

Die ehemalige Kustodin der Skulpturensammlung erläutert anhand historischer Fotodokumente die überwiegend verloren gegangene Ausstattung des Parks mit Skulpturen und entfaltet dabei ein einzigartiges Kaleidoskop brandenburgisch-preußisch-deutscher Geschichte.



Theater mit Weitblick:
Der Schlosshof Rheinsberg
ist ein beliebter Spielort der Kammeroper.
Foto: Leo Seidel

KÖNIGLICHE LUSTBARKEITEN UNTER FREIEM HIMMEL

Komödien, Konzerte, Opern und mehr
in den Parks von Rheinsberg und Sanssouci
und im Schlosshof Grunewald

von Ortrun Egelkraut

An barocken Höfen waren prachtvoll dekorierte Schlosstheater für die Repräsentation unverzichtbar. Im Sommer jedoch genossen die Hofgesellschaften »Musik, Lust- und Trauerspiele« mit weniger Aufwand unter freiem Himmel. Auch »Maskeraden und Schmausereien« zählte der Preußenkönig Friedrich der Große zu den »angenehmen Beschäftigungen«, bei denen sich die Gäste auf einer Naturbühne oft selbst in Szene setzten.

Friedrichs jüngerer Bruder Prinz Heinrich (1726–1802) ließ an seinem hoch angesehenen Musenhof Rheinsberg für sommerliche Lustbarkeiten 1758 ein idyllisches Naturtheater errichten, gerahmt von kunstvoll beschnittenen Hecken. König Friedrich der II. zog rund zehn Jahre später nach, als er die Gartenpartien am Neuen Palais im Park Sanssouci unterschiedlich gestalten und im nördlichen Bereich ebenfalls ein Heckentheater anlegen ließ. Beide historische Freilichtbühnen werden auch in diesem Sommer wieder bespielt.

TURBULENTES VERGNÜGEN IN SANSSOUCI

Das friderizianische Heckentheater am Neuen Palais, zum 300. Geburtstag Friedrichs des Großen 2012 mit Unterstützung der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V. wiederhergestellt, ist inzwischen erfolgreiche Sommer-spielstätte des Potsdamer Theaters Poetenpack. Zum eigenen 20-jährigen Bestehen bringt das spielfreudige Ensemble »Romeo und Julia« auf die Naturbühne. Shakespeares romantisch-tragische Liebesgeschichte bietet reichlich Stoff für eine Inszenierung aus heutigem Blickwinkel.

Neben der in Italien angesiedelten Tragödie stehen zwei französische Komödien auf dem Juli-Spielplan des Heckentheaters. »Das Spiel von Liebe und Zufall« von Marivaux, Publikumsrenner im vergangenen Jahr, kommentiert die Verwirrungen der beteiligten Paare mit live gesungenen Songs der Beatles. Und in Molières Dauerbrenner »Der eingebil-dete Kranke« trifft derbe Komik auf federleichte Spielweise.

JUNGE OPERNSTIMMEN IN RHEINSBERG

Das Heckentheater von Rheinsberg, seit 1991 schönster Spielort der Kammeroper Schloss Rheinsberg, ist mit den

rahmenden Buchenhecken und überragenden Bäumen ideale Kulisse für romantische Opern. Im August steht Friedrich von Flotows Komische Oper »Martha oder Der Markt zu Richmond« auf dem Spielplan. Der verzwickte Inhalt kurz zusammengefasst: Zwei gelangweilte junge Damen verkleiden sich als Mägde und finden über viele Hindernisse den jeweils »Richtigen«. In der Adaption »Martha oder Der zerbrochene Spiegel« können Kinder ab 5 Jahren in die geheimnisvolle Welt der Oper eintauchen.

Auf der Bühne am Kavalierhaus, einem neuen Spielort im Schlossensemble Rheinsberg, hat am 19. Juli die Barockoper »Gli Orazi e i Curiazi« von Domenico Cimarosa Premiere. Die tragische Liebesgeschichte à la Romeo und Julia, in der römischen Antike angesiedelt, inszeniert Georg Quander, der neue künstlerische Leiter der Kammeroper. Das internationale Festival junger Opernsänger erfreut auch mit einer Reihe von Konzerten – im festlichen Spiegelsaal im Schloss und im malerischen Schlosshof. Eine Schlossbesichtigung ist im Festivalticket eingeschlossen.

BUNTE MISCHUNG IM GRUNEWALD

Die Jagdgesellschaften, die das 1542 erbaute Schloss im Grunewald nutzten, hatten vermutlich wenig mit Musik, Tanz und kultureller Erbauung im Sinn. Heute ist die bedeutende Cranach-Sammlung im Schloss, ergänzt durch weitere Gemälde des 15. und 16. Jahrhunderts, jederzeit einen Besuch wert. In den Sommermonaten bildet das Renaissance-Schloss mit seinen Nebengebäuden mitten im Wald und am Ufer des Grunewaldsees einen märchenhaften Rahmen für Open-Air-Veranstaltungen aller Art. Kinder und Familien lieben die Märchenaufführungen mit dem Theater Galli. Populär sind die Schlosshofkonzerte mit Musik aller Stilrichtungen, so mit »Holz & Blech« oder »Tango & Bach«. Im Jubiläumsjahr zum 200. Geburtstag Theodor Fontanes dürfen der Dichter und sein Werk nicht fehlen. Mit einer Bühnenfassung seines berühmtesten Romans »Effi Briest« sind die Schlossfestspiele Ribbeck zu Gast im Jagdschloss Grunewald. Und der Schauspieler Thomas Kornmann präsentiert in einer Solo-Komödie, in der er in sämtliche Rollen schlüpft, Preußens berühmtesten Dichter für Fans und Einsteiger: »Voll der Fontane!«

THEATERSOMMER SANSSOUCI

Heckentheater am Neuen Palais
Potsdam, Park Sanssouci
Theater Poetenpack Potsdam
0331.951 22 43
www.theater-poetenpack.de

KAMMEROPER SCHLOSS RHEINSBERG

Internationales Festival
junger Opernsänger
bis 16. August
Schlossanlage Rheinsberg
033931. 725-0
www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de

SCHLOSSHOF-VERANSTALTUNGEN

Berlin, Jagdschloss Grunewald
Effi Briest: Sa/So, 3./4. August, 18 Uhr
Voll der Fontane: Sa, 17. August, 18 Uhr
030.813 35 97
schloss-grunewald@spsg.de
www.spsg.de/jagdschloss-grunewald

Veranstaltungsübersicht
www.spsg.de/kalender

»VISION POSSIBLE«

Der Königliche Weinberg lädt zum Jubiläum
und begrüßt einen neuen Botschafter.

von Ortrun Egelkraut

DANKE



Schöne Aussichten:
Das Belvedere am Klausberg krönt den Königlichen Weinberg.



Weinberg-Botschafter Hartmut Dorgerloh
vor der rekonstruierten Musterachse der Talutmauer.
Fotos: P.-M. Bauers

Sie arbeiten »im Auftrag seiner Majestät«, wie der Aufkleber auf einem Transporter verrät. Den königlichen Auftrag haben sich die Mosaik-Werkstätten für behinderte Menschen und die SPSG 2006 gemeinsam gegeben. Damals startete das Projekt »Königlicher Weinberg« mit der »Vision 2019«. In diesem Jahr wird der Weinberg Friedrichs des Großen, wie das Neue Palais, 250 Jahre alt. Zum Jubiläum wird das Königliche Weinfest gefeiert – und stolz vorgeführt, was bislang geleistet wurde. Nächstes Ziel: »Vision possible«.

Einen Überblick auf die historischen Etappen des Weinbergs – und des Weinbaus in Brandenburg – gibt die neue Ausstellung »Wein wie am Rhein« im Alten Heizhaus. Auf Tafeln mit Fotos und Texten, auch in leichter Sprache werden die Fortschritte der vergangenen Jahre zur Sanierung und Rekultivierung des königlichen Gartendenkmals hervorgehoben. Und im Weinberg unterhalb des friderizianischen Belvedere sind sie längst sichtbar. Inzwischen wächst der Wein an 3000 Rebstöcken. Gekeltert werden die Weißweinsorte Phönix und der rote Regent. Das Hitzejahr 2018 brachte mit rund 2000 Flaschen den bisher größten Ertrag.

»Wir haben viel geschafft, aber es bleibt noch sehr viel zu tun«, fasst Andreas Kramp den aktuellen Stand zusammen. Als größte Herausforderung nennt der Projektleiter der Mosaik-Werkstätten die Sicherung und Sanierung der historischen Talutmauern. Durch ihre schräge Ausrichtung und frühere Verglasung bieten sie ideale Bedingungen für gutes Gedeihen der Reben. Eine zehn Meter lange Musterachse konnte dank einer Förderung durch das Brandenburger Landwirtschaftsministerium wiederhergestellt werden. Aber für 750 laufende Meter an den oberen Terrassen »braucht es Millionenbeträge«. Mit einer Viertelmillion Euro wird die komplette Sanierung des Heizhauses aus der Kaiserzeit veranschlagt. Dringend nötig ist ein neues Dach anstelle des Provisoriums. Ob eines der kaiserlichen Gewächshäuser wieder aufgebaut werden kann, liegt in weiter Ferne.

Das Mosaik-Projekt, in dem Menschen mit Behinderung eine berufliche Perspektive in Gartenbau und Denkmalpflege erhalten, ist auf Zuwendungen jeder Art angewiesen. Mosaik und die SPSG danken allen bisherigen Spendern, Sponsoren und Unterstützern und bitten um weiteres Engagement. Viele Privatpersonen haben Rebstock-Patenschaften übernommen und spenden für Anbau und Pflege. Der Lions Club Potsdam ermöglichte mit einer Großspende unter anderem den Einbau eines Ofens im kaiserlichen Heizhaus. Einzelne Lions-Mitglieder engagieren sich auch tatkräftig zupackend.

Gelegenheit zum Spenden, zum Kaufen, zur Information und zum Genuss bietet das 8. Königliche Weinfest am 12. und 13. Juli. Dort werden auch die ersten Flaschen des »Jubiläumsweins, Spitzenjahrgang 2018« zu Gunsten der weiteren Verschönerung der Anlage versteigert.

Dass die Initiative und Art und Weise der gärtnerischen Wiedererschaffung auch international Beachtung finden soll, dafür will der neu ernannte Botschafter werben. Hartmut Dorgerloh hat als langjähriger Generaldirektor der SPSG das Projekt von Anfang an begleitet und unterstützt. Als jetziger Generalintendant des Humboldt Forums sieht er viele Möglichkeiten, dieses bemerkenswerte Inklusionsprojekt »in die Welt hinaus zu tragen«. Und eine Flasche Wein vom Königlichen Weinberg in Sanssouci bietet sich als »ganz besonderes Gastgeschenk« an.

8. KÖNIGLICHES WEINFEST

auf dem Königlichen Weinberg
Klausberg im Park Sanssouci, Potsdam
Fr, 12. Juli, 16–22, Sa, 13. Juli, 13–21 Uhr

WEIN WIE AM RHEIN

Ausstellung im Alten Heizhaus
bis 26. September, Di und Do 10–13 Uhr
sowie beim Königlichen Weinfest
Eintritt frei

Informationen und Spenden:
www.koeniglicher-weinberg.de
www.spsg.de/unterstuetzen-foerdern

SPSG-Sonderveranstaltungen zum
8. Königlichen Weinfest

PHANTASTISCHE AUSSICHTEN!

Belvedere auf dem Klausberg
Fr, 12. Juli, 16–22, Sa, 13. Juli, 10–21 Uhr

VIA TRIUMPHALIS – EIN KÖNIG ALS ARCHITEKT

Sonderführung zum Höhenstraßen-
projekt Friedrich Wilhelms IV.
Fr, 12. Juli, 16, Sa, 13. Juli, 14 und 17 Uhr
www.spsg.de/kalender

Anzeige

Tickets auf myticket.de unter 01806 - 777 111* sowie an den bek. VVK-Stellen
*0,20 EUR/Verbindung aus dt. Festnetz / max. 0,60 EUR/Verbindung aus dt. Mobilfunknetz

SO PRUNKVOLL WOHNTE FRIEDRICH DER GROSSE IN SEINEN GEMÄCHERN IM NEUEN PALAIS



Luxus im Rokoko: Kommode mit musikalischem Motiv
von Heinrich Wilhelm Spindler, um 1765. Detail.
Foto: Wolfgang Pfaunder © SPSG

Kein Stäubchen richtete Schaden an, Fenster und Ritzen waren abgedichtet, die Kunstwerke sorgsam verhüllt oder sicher ausgelagert: Während das Sockelgeschoss unter der Königswohnung im südlichen Flügel des Neuen Palais saniert wurde, blieb das glanzvolle Appartement Friedrichs des Großen drei Jahre lang geschlossen. Jetzt kann die Königswohnung wieder besichtigt werden – eine Raumfolge in der verschwenderischen Pracht des friderizianischen Rokoko. Zu bestaunen sind Spiegel und vergoldete Ornamente, seidene Wandbespannungen, kostbare Fußböden, Gemälde und Möbel der im 18. Jahrhundert in Europa gefragtesten Künstler.

**Königswohnung Friedrichs des Großen im Neuen Palais
Potsdam-Sanssouci**
Führungen: Sa / So 12, 14, 15, 16 Uhr, Eintritt 6 / 4 Euro

KÜNSTLERISCHE INTERVENTIONEN – B.A.R.O.C.K. IM SCHLOSS CAPUTH

Der Rundgang durch Schloss Caputh wird zur überraschenden Entdeckungsreise. Vier Künstlerinnen haben sich von der frühbarocken Wohnkultur inspirieren lassen zu heiteren, kritischen, originellen Kommentaren und lebhaften Kontrasten. Zwischen barocken Blumenstillleben fällt die leuchtende Fotokunst malerischer Blüten von Luzia Simons aus dem Rahmen. Die großformatigen Wandteppiche von Margret Eicher persiflieren Botschaften der heutigen Massenmedien. Den Gemäldeporträts römischer Kaiser stellt Myriam Thyges eine »Galerie der starken Frauen« aus Actionfilmen gegenüber. Rebecca Stevenson formt Skulpturen nach barocken Vorbildern und verfremdet die Motive durch üppige Obst- und Blumenarrangements.

Schloss Caputh, bis 31. Oktober, Di – So 10 – 17.30 Uhr
www.spsg.de/barock



Margret Eicher, »Große Seeschlacht«. Digitale Montage/Jaquard, 2001.
Foto: Daniel Lindner, © SPSG

SCHON GESEHEN?

HIMMLISCHER SOMMER MIT GESCHICHTE UND KULTUR IM KLOSTER NEUZELLE

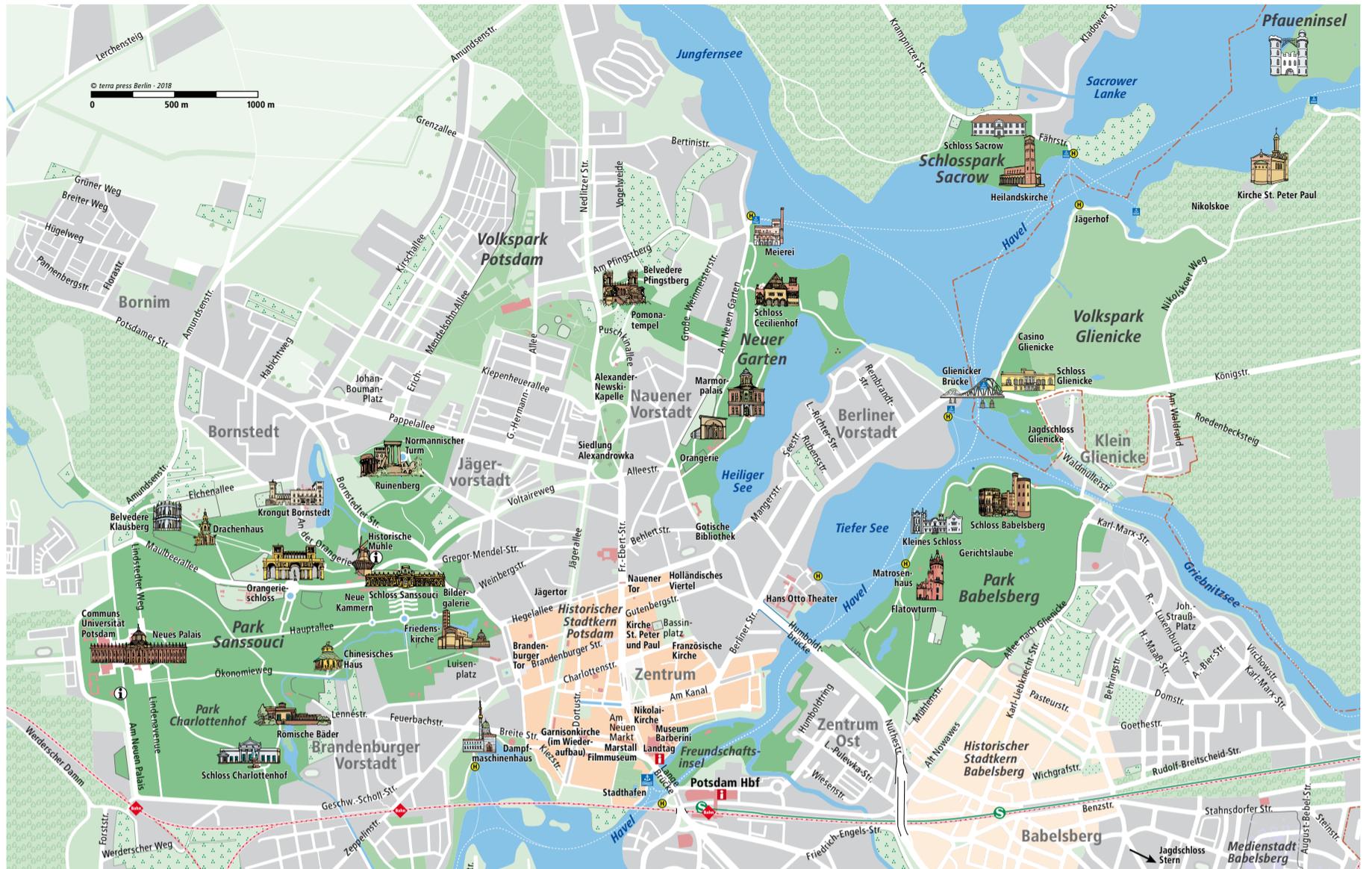


»Barockwunder«: Stiftskirche Neuzelle mit Klostergarten.
Foto: Kloster Neuzelle

Ausflugstipp: Kloster Neuzelle, rund 130 Kilometer südöstlich von Berlin, ist eine der wenigen vollständig erhaltenen Klosteranlagen Europas. Ab 1650 übernahmen Böhmisches Baumeister die opulent-barocke Umgestaltung. Zur 750-Jahrfeier 2018 wurde das Ensemble aufwendig restauriert. Jetzt ist das »Barockwunder Brandenburgs« wieder in ganzer Pracht zu erleben: die Stiftskirche mit überwältigender Ausstattung, der spätgotische Kreuzgang, das Klostermuseum und das »Himmlische Theater« mit einzigartigen Passionsdarstellungen. Im Kreuzhof zeigt »Oper Oder-Spree« Mozarts »Zauberflöte«. Zauberhaft ist der nach Originalvorlagen von 1758 wiederhergestellte Klostergarten.

Infos, Programm und Tickets: www.750jahre-klosterneuzelle.de

SCHLÖSSER UND GÄRTEN IM ÜBERBLICK



POTSDAM

PARK SANSSOUCI

Der Park Sanssouci bildet ein einzigartiges Ensemble von Schlössern und Gartenanlagen, das im 18. Jahrhundert unter Friedrich II. begonnen und im 19. Jahrhundert unter Friedrich Wilhelm IV. erweitert wurde.

SCHLOSS SANSSOUCI

Schloss Sanssouci ist das Hauptwerk deutscher Rokokoarchitektur und ein weltweiter Mythos. Es wurde nach Ideen des Königs Friedrich dem Großen 1747 von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff vollendet.

Ganzjährig, Di – So

Schlossküche: April – Oktober, Di – So

NORMANNISCHER TURM / RUINENBERG

Der im 19. Jahrhundert erbaute Normannische Turm auf dem Ruinenberg überblickt ein Panorama, das vom Schloßchen auf der Pfaueninsel bis zur Wilhelmshöhe bei Werder reicht.

Geöffnet im Rahmen von Sonderveranstaltungen

BILDERGALERIE VON SANSSOUCI

In dem prachtvollen Galeriebau – gleich neben Schloss Sanssouci – werden Gemälde von Rubens, van Dyck, Caravaggio und anderen berühmten Künstlern gezeigt. Die 1763 fertiggestellte Galerie war der erste eigenständige Museumsbau in Deutschland.

Mai – Oktober, Di – So

NEUE KAMMERN VON SANSSOUCI

Nach Plänen von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff 1747 zunächst als Orangerie errichtet, ließ Friedrich der Große die Neuen Kammern in ein kostbar ausgestattetes Gästeschloss umbauen.

April – Oktober, Di – So

HISTORISCHE MÜHLE

Im niederländischen Stil entstand die Mühle 1787 – 1791. Nach einem Brand 1945 wurde sie 1993 wieder aufgebaut.

April – Oktober, täglich

November, Januar – März, Sa/So

CHINESISCHES HAUS

Wie kaum ein anderer Bau verkörpert das 1754 – 1757 errichtete Chinesische Haus die Vorliebe der Zeit für Chinoiserien.

Mai – Oktober, Di – So

Osterfeiertage geöffnet

NEUES PALAIS VON SANSSOUCI

Friedrich der Große ließ das Neue Palais 1763 – 1769 errichten. Prachtige Festsäle, Galerien und fürstlich ausgestattete Appartements wie das Untere Fürstentum sind herausragende Zeugnisse des friderizianischen Rokoko.

Ganzjährig, Mi – Mo

SCHLOSS CHARLOTTENHOF

Für den Kronprinzen Friedrich Wilhelm (IV.) und seine Gemahlin Elisabeth erbaute Karl Friedrich Schinkel dieses elegante Schloßchen am Rande des Parks Sanssouci. Einzigartig ist die von Schinkel weitgehend selbst entworfene Inneneinrichtung.

Mai – Oktober, Di – So

RÖMISCHE BÄDER

Im Stil einer italienischen Villa entstand nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel und Ludwig Persius der malerische Komplex mit Gärtnerhaus, Teepavillon, Großer Laube, Arkadenhalle und Römischen Bad.

Mai – Oktober, Di – So

ORANGERIESCHLOSS

Nach Plänen von Ludwig Persius, Friedrich August Stüler und Ludwig Hesse 1851 – 1864 entstanden, sind vor allem der Raffaelsaal mit Kopien nach Werken Raffaels und der Aussichtsturm Anziehungspunkte.

April, Sa/So/Feiertag

Mai – Oktober, Di – So

NEUER GARTEN

Der Neue Garten wurde ab 1787 im Auftrag Friedrich Wilhelms II. am Heiligen See angelegt und war der erste englische Landschaftspark der preussischen Könige. Gleichzeitig entstand das Marmorpalais als Sommerresidenz des Königs sowie zahlreiche kleinere Parkbauten.

MARMORPALAIS

König Friedrich Wilhelm II. ließ 1787 – 1791 das Marmorpalais am Ufer des Heiligen Sees errichten. Mit seiner kostbaren Ausstattung zählt das Marmorpalais zu den bedeutendsten Bauten des Frühklassizismus.

Mai – Oktober, Di – So

November – April, Sa/So/Feiertag

SCHLOSS CECILIENHOF

Als Wohnsitz des Kronprinzen Wilhelm und seiner Frau Cecilie entstand 1913 – 1917 dieser letzte Schlossbau der Hohenzollern im Stil eines englischen Landhauses. Berühmt wurde es als Ort der »Potsdamer Konferenz« 1945.

Ganzjährig, Di – So

BELVEDERE PFINGSTBERG

Nach Skizzen Friedrich Wilhelms IV. 1847 – 1863 als Aussichtsschloß erbaut. Heute wird das Belvedere durch den Förderverein Pfingstberg e.V. zugänglich gemacht.

April – Oktober, täglich

März und November, Sa/So

Pomonatempel: Direkt unterhalb des Belvedere gelegen; erster Schinkelbau 1801.

Mitte April – Oktober, Sa/So/Feiertag

PARK BABELSBERG

Der Park Babelsberg wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach englischem Vorbild von Peter Joseph Lenné und Fürst Pückler-Muskau für Prinz Wilhelm, den späteren Kaiser Wilhelm I., angelegt.

SCHLOSS BABELSBERG

Im neogotischen Stil 1834 – 1835 nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel für Prinz Wilhelm von Preußen und Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar erbaut.

Wegen Sanierung derzeit geschlossen; geöffnet im Rahmen von Sonderveranstaltungen.

FLATOWTURM

Von der Aussichtsplattform des 1853 – 1856 errichteten Flatowturms bietet sich ein eindrucksvoller Rundblick über die Potsdamer Parklandschaft.

Mai – Oktober, Sa/So/Feiertag

DAMPFMASCHINENHAUS (MOSCHEE)

Im Stil einer Moschee errichtete Ludwig Persius 1841 – 1843 am Ufer der Havel ein Maschinenhaus. Die Dampfmaschine der Firma Borsig diente als Pumpwerk für die Fontänen im Park Sanssouci.

Geöffnet im Rahmen von Sonderveranstaltungen

JAGDSCHLOSS STERN

Im Rahmen von Veranstaltungen geöffnet, zugänglich gemacht durch den Förderverein Jagdschloß Stern - Parforceheide e.V.

BRANDENBURG

SCHLOSS KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Friedrich Wilhelm I., der »Soldatenkönig«, hielt sich besonders gerne in Königs Wusterhausen auf. Hier tagte das berühmte Tabakkollegium, bei dem der König mit seinen Vertrauten offen debattierte.

April – Oktober, Di – So

November – März, Sa/So/Feiertag

SCHLOSS UND PARK CAPUTH

Als frühbarocker Landsitz ist Schloss Caputh das einzige erhaltene Zeugnis des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm in der Potsdamer Kulturlandschaft. Berühmt sind der Fliesensaal und die Wohnräume der Kurfürstin Dorothea.

Mai – Oktober, Di – So

November – April, Sa/So/Feiertag

SCHLOSSMUSEUM ORANIENBURG

Als älteste barocke Schlossanlage in Brandenburg zeugt Oranienburg von den dynastischen Verbindungen zu den Niederlanden. Errichtet wurde es ab 1651 für Louise Henriette von Oranien, die erste Frau des Großen Kurfürsten.

Ganzjährig, Di – So

SCHLOSS UND GARTEN PARETZ MIT SCHLOSSREMISE

Das idyllisch nahe der Havel gelegene Schloss Paretz gilt als Ideal eines pittoresken Landsitzes. David Gilly erbaute es 1797 als Sommersitz für den Kronprinzen Friedrich Wilhelm (III.) und seine Gemahlin Luise. Neben dem Schloss ist in der Schlossremise die Dauerausstellung »Kutschen, Schlitten und Säpfen aus dem preussischen Königs- und Hofstaat« zu besichtigen.

April – Oktober, Di – So

November – März, Sa/So/Feiertag

SCHLOSS UND LUSTGARTEN RHEINSBERG

In Rheinsberg verbrachte Friedrich der Große seine Jugendjahre. Umgebaut durch Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff 1734/40, zählt das Schloss zu den schönsten Bauten der Zeit. Neben den Schlossräumen ist auch das Kurt Tucholsky Literaturmuseum zu besichtigen.

Ganzjährig, Di – So



Foto: Reinhardt & Sommer

ZUM TITEL

Rom oder Potsdam – Hauptsache Italien! Von der Sehnsucht nach dem »irdischen Paradies« der Antike waren auch preußische Könige erfasst. Sie holten das Land ihrer Träume nach Preußen und machten Potsdam zum Rom des Nordens. Einer der schönsten italienischen Orte in Sanssouci ist das Orangerieschloss, erbaut nach Entwürfen Friedrich Wilhelms IV. Römische Villen waren Inspiration für die monumentale Anlage, eingebettet in eine liebevolle Gartenlandschaft.

BERLIN

SCHLOSS CHARLOTTENBURG

Schloss Charlottenburg ist heute die größte und bedeutendste Residenz der Hohenzollern in Berlin. Umgeben ist die prachtvolle Schlossanlage von einem einzigartigen Barockgarten, der in einen Landschaftspark übergeht. Schloss und Garten wurden ursprünglich für die preußische Königin Sophie Charlotte als Sommerresidenz errichtet und durch die nachfolgenden Herrscher erweitert. Die Kuppel des Schlosses Charlottenburg ist eines der Wahrzeichen Berlins. Der älteste Teil stammt aus den Jahren 1695 – 1713. Friedrich der Große ließ 1740 – 1742 den Neuen Flügel erbauen.

Altes Schloss: ganzjährig, Di – So
Neuer Flügel: ganzjährig, Di – So

BELVEDERE

Als Aussichtspunkt im Schlossgarten Charlottenburg wurde dieser reizvolle Bau nach Entwürfen des Architekten Carl Gotthard Langhans 1788 erbaut. Heute wird hier eine bedeutende Sammlung der Berliner königlichen Porzellan-Manufaktur (KPM) gezeigt.

April – Oktober, Di – So

MAUSOLEUM

Ursprünglich als Grabanlage für Königin Luise errichtet, fanden auch ihr Gemahl, König Friedrich Wilhelm III. und später Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin Augusta hier ihre letzte Ruhestätte.

April – Oktober, Di – So

NEUER PAVILLON

Das »Juwel der Schinkelzeit« präsentiert sich seit 2011 mit einer neuen Dauerausstellung nach umfassender Sanierung. Die Ausstellung sowie inventargetreu eingerichtete Räume machen das Wirken des Architekten Karl Friedrich Schinkels erlebbar.

Ganzjährig, Di – So

SCHLOSS SCHÖNHAUSEN

Schloss Schönhausen diente als Landsitz Königin Elisabeth Christines, Gemahlin Friedrichs des Großen, im 20. Jahrhundert aber auch als Präsidentensitz und Staatsgästehaus der DDR.

April – Oktober, Di – So

November – März, Sa/So/Feiertag

JAGDSCHLOSS GRUNEWALD

MIT JAGDZEUGMAGAZIN

In Berlins ältestem Schlossbau (1542) am Ufer des Grunewaldsees ist die bedeutende Sammlung von Cranachgemälden der SPSG zu sehen, außerdem Bildnisse der brandenburg-preußischen Kurfürsten und Könige vom 16. bis ins 19. Jahrhundert. Das Jagdzeugmagazin informiert über die Geschichte der Jagd in Brandenburg und die Schlossgeschichte.

April – Oktober, Di – So
Nov., Dez., März, Sa/So/Feiertag
Januar – Februar geschlossen

SCHLOSS GLIENICKE

Karl Friedrich Schinkel ist der Architekt des Schlosses Glienicke. Neben bedeutenden Kunstwerken der Schinkelzeit hat das Hofgärtnermuseum seinen Platz in Glienicke.

April – Oktober, Di – So
Nov., Dez., März, Sa/So/Feiertag
Januar – Februar geschlossen

PFAUENINSEL

Auf der Pfaueninsel entstand ein Park als Erweiterung und Ergänzung des Neuen Gartens über die Havel hinweg. Dem Gefühl der Zeit entsprechend sollten dort Mensch und Natur im Einklang leben. Im 19. Jahrhundert wurde die Pfaueninsel als Teil der Potsdamer Kulturlandschaft von Peter Joseph Lenné umgestaltet. An der Westseite der Insel errichtete König Friedrich Wilhelm II. ein kleines romantisches weißes Schloss aus Fachwerk mit zwei Türmchen.

Insel/Fähre: ganzjährig, täglich
Schloss: Wegen Sanierung derzeit geschlossen
Meierei: April – Oktober, Sa/So/Feiertag

INFO

Bitte informieren Sie sich über die genauen Öffnungszeiten unter www.spsg.de und beachten Sie die Sonderregelungen zu den Feiertagen.

Gerne beraten wir Sie zu unseren Kombi- oder Einzeltickets sowie Buchungsmöglichkeiten für Gruppen.

BESUCHERINFORMATION

E-Mail: info@spsg.de | Telefon: +49 (0) 331.96 94-200

GRUPPENRESERVIERUNG

E-Mail: gruppenservice@spsg.de
Telefon: +49 (0) 331.96 94-222 |
Fax: +49 (0) 331.96 94-107
Postanschrift: Postfach 601462, 14414 Potsdam

BESUCHERZENTRUM AN DER HISTORISCHEN MÜHLE

An der Orangerie 1, 14469 Potsdam
(Montag geschlossen)

BESUCHERZENTRUM AM NEUEN PALAIS

Am Neuen Palais 3, 14469 Potsdam
(Dienstag geschlossen)

FREIWILLIGER PARKEINTRITT

Um die UNESCO-Welterbestätten der Potsdam-Berliner Kulturlandschaft zu schützen und zu bewahren, benötigen wir Ihre Unterstützung! Mit dem Freiwilligen Parkeintritt fördern Sie den Erhalt der einzigartigen Gartenanlagen.

Freiwilliger Parkeintritt: 2 €

Inkl. Flyer mit Park-Karte und Sightseeing-Tipps. (Erhältlich an den Automaten oder bei den Besucherbetreuern im Park.)

Jahreskarte Freiwilliger Parkeintritt: 12 €
Berechtigt zu je 1x freiem Eintritt zum Schloss Glienicke sowie zum Flatowturm im Park Babelsberg. (Erhältlich u.a. bei den Besucherbetreuern im Park und in den Besucherzentren.)

FOLLOW US:



facebook.com/SPSGmuseum
facebook.com/ParkSanssouci
facebook.com/SchlossSanssouciPotsdam
facebook.com/NeueKammern
facebook.com/Orangerieschloss
facebook.com/PfingstbergPotsdam
facebook.com/SchlossBabelsberg
facebook.com/SchlossKoenigsWusterhausenSPSG
facebook.com/SchlossCaputh
facebook.com/SchlossmuseumOranienburg
facebook.com/SchlossParetz
facebook.com/SchlossCharlottenburgBerlin
facebook.com/SchlossSchonhausen
facebook.com/JagdschlossGrunewald



www.twitter.com/SPSGmuseum



www.instagram.com/SPSGmuseum

SPSG.DE

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am 5./6. Oktober (PNN/TSP) 2019.

Herausgeber Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG), Postfach 601 462, 14414 Potsdam, Tel. 0331.96 94-317

Redaktion Ortrun Egelkraut
Veranstaltungskalender Anne Biernath
Mitarbeit Anne Biernath, Silke Hollender
Verantwortlich Elvira Kühn
Artredaktion Julia Kuon
Titelmotiv Julius Burchard
Projektleitung Tatjana Polon
Druck Druckhaus Spandau
Stand 29. Juni 2019, © SPSG

Spendenkonto Commerzbank Potsdam
IBAN: DE19 16040000 0100177501
BIC: COBADEFFXX



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
Welterbe seit 1990



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
Welterbe seit 1990

KÖNIGIN UND KÖNIG FÜR EIN JAHR

MIT DER JAHRESKARTE DER STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

JETZT ONLINE KAUFEN: [TICKETS.SPSG.DE](https://tickets.spsg.de)



FREIER EINTRITT FÜR ALLE SCHLÖSSER UND AUSSTELLUNGEN
INKL. ERMÄSSIGUNGEN IN DEN MUSEUMSSHOPS UND
IN AUSGEWÄHLTEN CAFÉS UND RESTAURANTS.
60 EURO / ERMÄSSIGT 40 EURO

MEHR DETAILS UNTER:

[WWW.SPSG.DE/JAHRESKARTE-SCHLOESSER](https://www.spsg.de/jahreskarte-schloesser)